

info

DAS JUNGGÄRTNER-MAGAZIN

Berufswettbewerb

für junge Gärtner*innen 2023

GÄRTNER. DER ZUKUNFT GEWACHSEN.



Seminarangebot

Mitgliederversammlung I 2024

23. Februar bis 25. Februar 2024

CEJH Kongress im Raum Hamburg

20. Juli bis 27. Juli 2024

Alle Termine auf einen Blick:

A collection of green botanical illustrations including a butterfly, a tall leafy plant, a cluster of small flowers, and several daisy-like flowers on thin stems, all set against a background of tall grass blades.

Junggärtner

Weiterbilden. Weiterkommen.

INHALT

	JUNGGÄRTNER-AKTUELL
02	Leitartikel von Eva Domes
	LANDESVERBÄNDE & ORTSGRUPPEN
03	Baden-Württemberg News
14	Bayern News
22	Ammerland News
	NETZWERKE
24	Netzwerk junger Staudengärtner News
	BUNDESGRUPPE
25	Junggärtner-Woche 2023
30	Bundesentscheid des 33. Berufswettbewerbs für junge Gärtner*innen
35	Nachruf Maria Kliem
36	Danksagungen Bundeswettbewerb
38	CEJH Kongress 2023
	GARTENBAU AKTUELL
40	SVLFG
	TERMINE IM GARTENBAU
41	CEJH Kongress 2024
41	SONSTIGES – IMPRESSUM

Liebe Junggärtner*innen!

Ein bewegtes Jahr geht zu Ende für die Bundesgruppe der Junggärtner! Wir haben nicht nur gemeinsam mit den Landesverbänden und dem Zentralverband Gartenbau den 33. Berufswettbewerb für junge Gärtner*innen durchgeführt, sondern auch eine dringend notwendige Verbandsentwicklung begonnen.

Wie dringend nötig es ist die Strukturen der Bundesgruppe der Junggärtner zu überarbeiten haben wir Mitte des Jahres gespürt. Nach einem ersten Schrecken und kurzer Verzweiflung über die vielen Herausforderungen blicken wir nun gespannt in die Zukunft!

Wir als Nachwuchs des Gartenbaus sind wichtig und brauchen eine Plattform, einen Verein, in dem wir uns austauschen und vernetzen können. Dafür stehen die Junggärtner schon seit 1928 und auch jetzt noch.

Gemeinsam mit verschiedenen Akteuren des Gartenbaus dürfen und müssen wir daran arbeiten die Strukturen unseres Vereins so anzupassen, dass wir uns weiter austauschen können und jeder die Chance hat sich und seine Anliegen einzubringen! Ein breites berufliches Netzwerk kann man bei den Junggärtnern ab dem Anfang der Ausbildung aufbauen und über ein ganzes Gärtnerleben weiter ausbauen! Gerade der Austausch zwischen Meistern, Gesellen, Azubis und allem dazwischen macht die Gemeinschaft der Junggärtner so besonders.

Je mehr junge Gärtner*innen mitmachen und bereit sind einen kleinen Teil beizutragen, desto lauter wird unsere Stimme! Wir können laut sein, uns für eine gute Ausbildung und die Zukunft des Gartenbaus einsetzen! Zeigen welchen großartigen Beruf wir haben und wie wichtig der Beitrag der Gärtner*innen für unsere Gesellschaft und unser aller Zukunft ist!

Ich wünsche euch allen einen guten Winterschlaf, bevor die nächste Saison schon wieder an der Tür klopft.

Liebe Grüße eure
Eva



Ihr Lieben!
Dieses Mal gibt es einen etwas anderen Leitartikel. Ich durfte zur Siegerehrung der Gewinner*innen des 33. Berufswettbewerbs für junge Gärtner*innen eine kurze Rede halten und damit die nicht in der Schreibtischschublade einstauben muss dachte ich teile ich sie jetzt nochmal mit Euch/Ihnen allen!



Ich darf auch an dieser Stelle nochmal allen Gewinner*innen und allen Teilnehmenden des Bundesentscheids gratulieren! Ihr seid die besten Nachwuchsgärtner*innen Deutschlands! Ein riesiges, herzliches und ehrliches „Dankeschön!“ geht an alle Helfenden, Unterstützer*innen und Personen im Hintergrund rund um den Berufswettbewerb! Ohne sie wäre so ein Wettbewerb nicht möglich!

Liebe Grüße und viel Spaß beim Lesen!
Eva

Eva Domes

**Fachrichtung: Staudengärtnerei
Bundesvorsitzende**

Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Teilnehmende des Bundesentscheids 2023!

Es liegen aufregende Tage hinter uns in denen die Teilnehmer*innen gezeigt haben, was sie können! Ich muss sagen, ich bin beeindruckt! Liebe Leute, ihr seid einfach toll! Ihr seid nicht nur richtig gute Gärtner*innen, sondern auch ganz besondere Menschen und eine wunderbare Gruppe, die sich trotz der Wettbewerbssituation als Ganzes zusammengefunden hat.

Ich möchte mich sehr herzlich bei allen bedanken die es ermöglicht haben, dass wir dieses Jahr zum 33. Berufswettbewerb für junge Gärtner*innen zusammengekommen sind. Von der Vorbereitung, über die Landesentscheide bis hin zum Bundesentscheid jetzt! Ich versuche gar nicht erst einzelne zu erwähnen, sondern sage von Herzen Dank an alle die mitgedacht, mitgemacht, mitgelacht und uns, in welcher Form auch immer, unterstützt haben.

Sehr geehrte Betriebsinhaber*innen und Vertreter*innen der Verbände! Hier sitzt ihre Zukunft! Hier sitzt der so dringend gesuchte Nachwuchs und hat auch noch bewiesen wie gut er ist! Die Teilnehmenden des Bundesentscheids sind unsere Besten, aber sie sind stellvertretend hier für noch so viele weitere begeisterte junge Menschen im Gartenbau. Unsere gemeinsame Aufgabe ist es sich gut um sie zu kümmern! Damit Auszubildende nicht mehr von Überstunden, die nicht aufgeschrieben werden, Berufsschultagen, die der Saison zum Opfer fallen, Anschaffung von Arbeitsschuhen, die aus eigener Tasche und weiteren Si-

tuationen berichten müssen. Und sind wir ehrlich: auch beim Ausbildungsgehalt wird sich etwas tun müssen.

Wir müssen alle gemeinsam daran arbeiten, dass es Spaß macht Gärtner*in zu werden und das Auszubildende und Berufseinsteiger im Gartenbau ein Zuhause finden. Sie haben die kleinen Dinge in der Hand und ich weiß, dass Sie sich für ihre Mitarbeiter*innen einsetzen. Wir können nicht wegschauen und abwarten, sondern müssen sowohl auf der politischen Ebene als auch auf der betrieblichen Ebene dafür sorgen, dass die Rahmenbedingungen der Ausbildung Lust auf den Beruf „Gärtner*in“ machen und auch gesellschaftlich wahrgenommen wird welchen wertvollen Beitrag Gärtner*innen für die Zukunft leisten. Allen voran die Gewinner*innen des Berufswettbewerbs. Denn, wie schon das diesjährige Motto sagt: „Wir sind die Lösung!“

Beim diesjährigen Berufswettbewerb ist für uns alle die dabei sein durften nochmal klar geworden: die Zukunft können wir nur gemeinsam gestalten. Im Austausch zwischen den Fachsparten und auch über die Gartenbaubranche hinaus. Es braucht vielfältiges Fachwissen und die soziale Kompetenz dieses zusammenzubringen.

Alle Teams haben bewiesen, dass sie die nötigen Fähigkeiten, um die Zukunft des Gartenbaus zu gestalten haben und ich freue mich jetzt darauf herauszufinden wer die Gewinner*innen des Berufswettbewerbs 2023 sind!

Vielen Dank.

Prüfungsvorbereitung Stuttgart

Staude - Zierpflanze - Friedhof

Die Praktische Prüfungsvorbereitung in Stuttgart hat dieses Jahr in der neuen Außenstelle der Landwirtschaftlichen Schule Hohenheim stattgefunden.

Dazu haben sich am 24. Juni 2022 über 25 Auszubildende der Fachgruppen: Staude, Zierpflanze und Friedhof getroffen, um an verschiedenen Stationen ihr Wissen zu überprüfen. Um 08:30 Uhr trafen die Auszubildenden am Gebäude ein, um nach einer kurzen Begrüßung mit einem kleinen Imbiss den Ablauf zu besprechen. Im Anschluss ging es dann auch schon an die verschiedenen vorbereiteten Stationen, u.a. Pflanzenbestimmung, Topfen, Bepflanzung, Simulation der mündlichen Prüfung und der Pflanzenschutz wurden jeweils von Lehrer*innen betreut.



Teilnehmende an der Station „mündliche Prüfung“

Die Auszubildenden konnten während des Tages ihre Fragen beantworten lassen. Gegen 15:00 Uhr gingen die Auszubildenden, nachdem sie dankenswerterweise beim Aufräumen mitgeholfen haben.

Wir danken Sonja Waizenegger und dem Kollegium der Landwirtschaftlichen Schule Hohenheim und der Stadtgärtnerei Fasanenhof in Stuttgart für die Kooperation und wünschen den Auszubildenden viel Erfolg bei ihrer Prüfung.

Text und Bilder:
Junggärtner BaWü,
Ann-Carin Hahn



Teilnehmende im Gewächshaus bei verschiedenen Stationen



Auszubildende an der Station „Pflanzenkenntnis“

Bester Gärtlernachwuchs in Baden-Württemberg!



*BWB23 Landesentscheid
Alle TeilnehmerInnen und RichterInnen*

Berufswettbewerb für junge Gärtnerinnen und Gärtner 2023 ging in die zweite Runde

Am Samstag, den 17. Juni 2023, traten rund 30 junge Gärtnerinnen und Gärtner auf dem Gartenschau Gelände in Balingen zum Landesentscheid des Berufswettbewerbes für junge Gärtnerinnen und Gärtner an.

Am 17. Juni 2023 startete um 13:00 Uhr der Landesentscheid des Berufswettbewerbs in Baden-Württemberg. Vorab haben sich die Teilnehmenden beim Treffpunkt Baden-Württemberg eingefunden und konnten sich für den Tag stärken. Hier gab es auch die Informationen zum Wettbewerb und eine Stationsübersicht des Geländes der Gartenschau Balingen. Die Teilnehmenden konnten wegen ihren gelben T-Shirts gut erkannt werden. Gegen 14:30 Uhr ging der Presserundgang zu den verschiedenen Stationen. Die Gäste konnten sich einen Eindruck machen, was die Teams an die-

sem Tag leisten. Gegen 18:00 Uhr war der Wettbewerb zu Ende und die Gruppe aus den Teilnehmenden und RichterInnen haben sich gemeinsam zum Jugendgästehaus Balingen zum gemeinsamen Abendessen aufgemacht. Die Teilnehmenden haben hier vor dem Essen noch ihre Zimmer bezogen.

Am 18. Juni 2023 startete der Tag mit dem Frühstück und dem Auszug bevor des dann gemeinsam zur Gartenschau Balingen ging. Nach einer kurzen Besprechung hatten die Teilnehmenden Zeit zur freien Verfügung bis gegen 11:00 Uhr die Siegerehrung begonnen hatte.

Die Erstplatzierten der Wettbewerbsstufe B und A haben sich für den Bundesentscheid auf der Bundesgartenschau (BUGA) am 04.-09. September 2023 in Mannheim qualifiziert und vertreten somit das Bundesland Baden-Württemberg.



*BWB23 Landesentscheid
Siegerehrung TeilnehmerInnen und RichterInnen*

Geschafft haben es in der Wettbewerbsstufe B

(3. Ausbildungsjahr, abgeschlossene Berufsausbildung):



1. Platz:

Das Team von der Christiane-Herzog-Schule in Heilbronn mit Kira Osterburg (Umbach Bioland Gärtnerei, Heilbronn), Naemi Pertschy (Biolandhof Gruel GbR, Owen) und Amelie Schneider (Bioland Gärtnerhof Werner, Sonnenbühl)



2. Platz:

Das Team von der Johannes-Gutenberg-Schule in Heidelberg mit Timon Faas (Gregor Ruf Garten und Landschaftsbau Meisterbetrieb, Meckesheim) und Frederik Linnebach (Stütze & Müller Gartengestaltung GmbH, Mauer)



3. Platz:

Das Team von der Christiane-Herzog-Schule in Heilbronn mit Miriam Gepperth (Staatsschule für Gartenbau, Stuttgart) und Tabea Kunz (Hofgut Rengoldshausen Gärtnerei Johannes Günther und Simon Rothenberger GbR, Überlingen)

Geschafft haben es in der Wettbewerbsstufe A

(1. und 2. Ausbildungsjahr):



1. Platz:

Das Team von der Justus-von-Liebig-Schule in Göppingen mit Pauline Smigoc (Blumenhaus Gärtnerei Weißhaupt, Meckenbeuren), Alina Siebert (Karl Schlegel Baumschulen OHG, Riedlingen) und Fanny Miller (Fritz Müller GmbH - Garten- und Landschaftsbau, Weingarten)



2. Platz:

Das Team von der Carl-Hofer-Schule in Karlsruhe mit Elias Berger (Ralf Schönthaler Garten- und Landschaftsbau, Pforzheim), Johanna Detmer (Thomas Seith – Homes Interiors Flowers, Karlsruhe) und Yannick Herrmann (Gärtnerei am Amthof, Oberderdingen)



3. Platz:

Das Team von der Christiane-Herzog-Schule in Heilbronn mit Nina Geider (Umbach Bioland Gärtnerei, Heilbronn) und Victoria Gutmair (Umbach Bioland Gärtnerei, Heilbronn)

Herzlichen Glückwunsch für die tolle Leistung!

Die Erstplatzierten dürfen vor dem Bundesentscheid auf die Junggärtner-Woche nach Grünberg.

Wir möchten uns recht herzlich bei allen UnterstützerInnen, hervorgehoben der Gartenschau Balingen, dem Treffpunkt Baden-Württemberg,

dem Ulmer-Verlag bedanken.

Ein besonderer Dank geht an alle RichterInnen und HelferInnen ohne die die Umsetzung dieser beiden Tage nicht möglich gewesen wäre.

Text und Bilder: Junggärtner BaWü, Ann-Carin Hahn

Prüfungsvorbereitung Karlsruhe

Fachsparte Zierpflanzenbau

Am 29. und 30. Juni 2023 fand die Praktische Prüfungsvorbereitung in Karlsruhe an der Carl-Hofer-Schule statt. Dazu haben sich an den zwei Tagen 21 Auszubildende der Fachsparte Zierpflanzenbau getroffen, um an verschiedenen Stationen ihr Wissen zu überprüfen.



Teilnehmerin an der Station „Pflanzenbestimmung“

Um 08:00 Uhr trafen die Auszubildenden ein, um nach einer kurzen Begrüßung mit einem kleinen Imbiss den Ablauf zu besprechen. Im Anschluss ging es dann auch schon an sechs verschiedenen vorbereiteten Stationen, Pflanzenbestimmung, Topfen, Düngung, Simulation der mündlichen Prüfung und der Pflanzenschutz wurden jeweils von Prüfenden betreut. Die Auszubildenden konnten während des Tages ihre Fragen beantworten lassen. Gegen 15:00 Uhr endete an den beiden Tagen die Veranstaltung.



Teilnehmende an der Station „mündliche Prüfung“

Wir danken Frau Kammerer von der Carl-Hofer-Schule in Karlsruhe und Claudia Schmidt vom Landratsamt Karlsruhe für die Kooperation, den PrüferInnen für Ihre Unterstützung an den verschiedenen Stationen und wünschen den Auszubildenden viel Erfolg bei ihrer Prüfung.

Text und Bilder:
Junggärtner BaWü, Ann-Carin Hahn



Auszubildende an der Station „Düngung“

Kommende Junggärtner-Veranstaltungen in

Hier findest du unsere kommenden Winter-/Frühjahrveranstaltungen.

23. Januar 2024

ONLINE-STAMMTISCH
„BACK TO THE ROOTS“
Alpkäse und Wiesenblumen.
Online.

Teilnahmebetrag:

Junggärtnermitglied: kostenfrei

Nichtmitglied: kostenfrei

27. Januar 2024

EXKURSION:
STUTTGARTER PFLANZENKOHLE
Start-up 2023 - Herstellung
nachhaltiger Pflanzenkohle

Teilnahmebetrag:

Junggärtnermitglied: kostenfrei

Nichtmitglied: kostenfrei

Weitere Veranstaltungen und Informationen findet ihr auf unserer Homepage <https://bawue.junggaertner.de/>.

Infos und Anmeldung in der Geschäftsstelle Ludwigsburg unter Telefon 07141 14228 26, Mobil 0163 23 114 71 oder bwj@gvbw.de

Exkursion Vitra Campus

Ein Piet Oudolf Garten auf dem Vitra Campus

Am 22. Juli 2023 trafen sich acht Teilnehmende zur Besichtigung des Piet Oudolf Gartens auf Vitra Campus in Weil am Rhein mit Carola Ziereisen.

Ab 12:00 Uhr trafen sich die Teilnehmenden im Vitra Cafe zu einem gemeinsamen Mittagessen. Frisch gestärkt startete dann die Führung ab 14:30 Uhr mit Carola Ziereisen. Carola Ziereisen ist von der Entstehung des Gartens im Mai 2020 bis zur heutigen Pflege dabei.

Die Teilnehmenden erfuhren, wie der Pflanzplan auf der Fläche umgesetzt wurde, die verschiedenen Pflanzen gepflanzt wurden und diese heute gepflegt werden.

Dies alles in ständiger Zusammenarbeit mit Piet Oudolf. Auf 4000 Quadratmeter große Garten in seiner ganzen Vielfalt mit rund 30.000 verschiedenen Pflanzen.

Herzlichen Dank an Carola Ziereisen für die sehr informative Führung und die dafür aufgewendete Zeit.

Text und Bilder:

Junggärtner BaWü, Ann-Carin Hahn



Blick über den Garten



Teilnehmende bei der Exkursion: Vitra Campus

Baden-Württemberg

13./14. April 2024:
NATURSTEINPFLASTER-SEMINAR
 Theorie und Praxis.
 Traditionelles Pflasterhandwerk
 direkt vom Profi lernen.

Teilnahmebetrag:

Junggärtner-Mitglied: 90 €

Nicht-Mitglied: 90+24/36 €



Exzellenz-Tag in BW

Ein besonderer Tag auf dem Hauptfriedhof und Ebertpark in Ludwigshafen

Am 12. Oktober 2023 fand der zweite Exzellenz-Tag in Baden-Württemberg mit dem Kooperationspartner „Excellent Young Gardeners e.V.“ statt. Es wurden 20 Teilnehmende eingeladen gemeinsam mit uns und preisgekrönten Gestalter Harald Sauer einen exzellenten Tag auf dem Hauptfriedhof und im Ebertpark in Ludwigshafen zu verbringen.

In Zusammenarbeit mit dem Verein „Excellent Young Gardeners e.V.“ hatten wir mit den Teilnehmenden einen unvergesslichen Tag. Wir verbrachten am 12. Oktober 2023 gemeinsam mit dem preisgekrönten Gestalter Harald Sauer auf dem Gelände auf dem Hauptfriedhof und im Ebertpark in Ludwigshafen.

Die Teilnehmenden lernten vielfältige Pflanzungen, Pflegekonzepte und gärtnerisches Wissen im Kreis gleichgesinnter junger Gärtner*innen kennen. Erfahrene und begeisterte Gärtner*innen begleiteten die Teilnehmenden durch den Tag und standen für einen Gedankenaustausch zur Verfügung.

Die Veranstaltung brachte nicht nur einen großartigen, unvergesslichen Tag hervor. In der Zwischenzeit sind weitere Veranstaltungen entstanden und viele neue Kontakte konnten bereits, sogar über die Landesgrenze hinaus, geknüpft werden.

Machst du in Baden-Württemberg gerade dein drittes Ausbildungsjahr und möchtest auch einen solchen Tag erleben? Wir werden 2024 wieder einen Exzellenz-Tag für 20 Teilnehmende zu vergeben haben. Die Qualifizierung für den 10. Oktober 2024 erfolgt durch den Notendurchschnitt besser als die Note 2,0 im Bereich Pflanzenkenntnis und -bestimmung. Die durchführenden Stellen werden im Anschluss an die Prüfungsauswertung den entsprechenden Prüflingen das Einladungsschreiben inkl. dem Bewerbungsbogen für den Exzellenz-Tag überreichen.



Teilnehmende auf dem Hauptfriedhof Ludwigshafen



Teilnehmende im Ebertpark Ludwigshafen



Teilnehmende und Referent des Exzellenz-Tags BW in Ludwigshafen

Text & Bilder:
Junggärtner BaWü,
Ann-Carin Hahn

Pflastern wie ein Profi

Seminar zum Natursteinpflastern

Auf dem Versuchsbetrieb der Staatsschule für Gartenbau in Stuttgart-Hohenheim haben sich Mitte Oktober 2023 sieben Teilnehmer*innen zu einem 2-tägigen Seminar getroffen, um das Natursteinverlegen zu erlernen oder das bisherige Wissen zu erweitern.

Der Referent Ulrich Hainz, Straßenbaumeister und Natursteinleger, legte mit den Teilnehmenden mit theoretischen Grundlagen los und später ging es zu Praxisteil über. Unser Kooperationspartner, die Lehr- und Versuchsanstalt der Staatsschule für Gartenbau, hat dankenswerterweise extra Übungs-Pflasterfelder mit Sand angelegt.

Die Pflastersteine aus Granit in rot und grau wurden von den Junggärtnern zur Verfügung gestellt. Das Werkzeug wurde von den Teilnehmenden bzw. Referenten mitgebracht.

Trotz des kalten und nassen Wetters haben die Teilnehmenden ging es nach der Einteilung in den Sandkastenfelder los, dabei machte Hainz die Übungen vor und die Teilnehmenden konnten



Üben der verschiedenen Figuren

sich ein Bild machen, wie sie es angehen können. In den Übungen haben sich immer wieder Fehler eingeschlichen, hier konnte Hainz mit den Teilnehmenden die Ursachen erkennen und eine Korrektur vornehmen. Auf die Arbeitssicherheit, sowie die richtige Körperhaltung wurde ebenfalls besprochen. Während des Seminars konnten verschiedene Figuren geübt werden.

Für die Verpflegung in Form von ausreichend Getränke, Kaffee, Brezeln, Fleischkäsebrötchen und Pizza kam auch nicht zu kurz.

Die zwei Tage vergingen wie im Fluge. Das Resümee für das Seminar mit Ulrich

Hainz war durchweg positiv und die Teilnehmenden können es nur weiterempfehlen. Wir danken Ulrich Hainz und den Mitarbeiter*innen der Staatsschule für Gartenbau für die großartige Zusammenarbeit.

Text und Bilder:

Junggärtner BaWü, Ann-Carin Hahn



Teilnehmende und Referent des Praxislehrgangs Natursteinpflastern



Impressionen

Fit im Pflanzenschutz-Seminar

alles rund um den biologischen & chemischen Pflanzenschutz



Teilnehmende des Fit im Pflanzenschutz-Seminars

In der Stadtgärtnerei Karlsruhe fand am 18. November 2023 ein Pflanzenschutz-Seminar mit den Referenten Kurt Schnebel und Rainer Subgang statt. Insgesamt kamen 16 Auszubildende aus verschiedenen Fachrichtungen, um ihr praktisches und theoretisches Wissen im Pflanzenschutz zu erweitern.

Der Referent Kurt Schnebel, der bei der NüPa GmbH im Bereich Pflanzenschutz und Anbauberatung arbeitet, startet mit dem ersten Teil des biologischen Pflanzenschutzes. Die Teilnehmenden wurden von Schnebel aktiv miteingebunden, um dem typischen Unterrichtsmodus zu entgehen. Während des Seminars wurden unter anderem die Fragen: Durch welche Schäden können Pflanzen krank werden? Wie und Was sollte der/die Gärtner*in bedenken? Während der anschließenden Mittagspause konnten sich die Teilnehmenden austauschen und kennenlernen.



Teilnehmende in Gruppenarbeit im praktischen Umgang

Anschließend ging es in die zweite Hälfte des Seminars, diese wurde von Rainer Subgang, technische Aufsichtsperson bei der SVLFG, geleitet. hier ging es mit der Theorie zum chemischen Pflanzenschutz weiter. Eine wichtige Rolle spielt hierbei die persönliche Schutzausrüstung. Der richtige Umgang mit Pflanzenschutzmittel beispielsweise die Berechnung für die Dosierung oder ist eine Behandlung überhaupt sinnvoll. Auch die Praxis kam nicht zu kurz, wenn auch nur mit Lebensmittelfarbe, konnten die Auszubildenden verschiedene Sprühgeräte befüllen und anschließend testen.

Hier stellte sich heraus, dass nicht jedes Gerät gleich reagiert. Außerdem wurde eine Station mit Schädlingen und Krankheiten aufgebaut, die mit Hilfe einer Lupe begutachtet werden konnten.



Verschiedene Pflanzenkrankheiten und Schädlinge

Text und Bilder:
Junggärtner BaWü, Ann-Carin Hahn

Jahresprogramm 2024 (Stand 12/2023)

Die aktuellen Informationen findet ihr auf unserer Homepage

www.junggaertner-bw.de



Januar 2024		
23.01.2024	Online-Stammtisch „Back to the Roots“ Thema: Alpkäse und Wiesenblumen	Zoom-Meeting (online)
27.01.2024	Exkursion: Stuttgarter Pflanzenkohle Start-up 2023 - Herstellung nachhaltiger Pflanzenkohle	Stuttgart
Februar 2024		
23.-25.02.2024	Mitgliederversammlung I Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner	Frankfurt
April 2024		
10.04.2024	Seminar: Veredelung Veredelungsseminar in Theorie & Praxis (JKI Dossenheim) für Auszubildende aus dem Regierungsbezirk Karlsruhe	Dossenheim
13.-14.04.2024	Seminar: Pflastern wie ein Profi Natursteinpflaster-Seminar. Theorie & Praxis. (Staatsschule für Gartenbau)	Stuttgart
27.04.2024	Exkursion: Bio Gemüsehof Hörz Biologischer Gemüsebau	Stuttgart
Juni 2024		
15.06.2024	Exkursion: DHU Terra Medica Ökologische Heilpflanzenproduktion	Karlsruhe
Juni 2024	Praktische Prüfungsvorbereitung in Karlsruhe (Zierpflanzenbau) Praktische Prüfungsvorbereitung in Stuttgart (Produktionsgartenbau)	
September 2024		
14.09.2024	Seminar: Düngung Theorie & Praxis rund um die Düngung.	Regierungsbezirk Karlsruhe
21.09.2024	Exkursion: Umbach Bioland Gärtnerei Vielseitige Bioland-Gärtnerei u.a. Hanfanbau	Heilbronn
Oktober 2024		
10.10.2024	Exzellenz-Tag 2024 in Baden-Württemberg Einladung erfolgt separat an die Absolventen der Abschlussprüfung (Note 2,0 Pflanzenkenntnis/-bestimmung)	Ebertpark Ludwigshafen & Luisenpark Mannheim
19.10.2024	Seminar: Großbaumpflanzung Theorie & Praxis rund um die Großbaumpflanzung.	Landkreis Calw oder Freudenstadt
November 2024		
12.11.2024	Online-Stammtisch „Back to the Roots“ Thema: Auslandspraktikum vorgestellt von der Schorlemer Stiftung	Zoom-Meeting (online)
16.11.2024	Seminar: Fit im Pflanzenschutz Theorie & Praxis rund um den Pflanzenschutz	Karlsruhe
23.-24.11.2024	GreenWeekend 2024	noch nicht bekannt

Alle Angaben ohne Gewähr

Weitere Online-Stammtische-Termine und genauere Informationen rund um die Veranstaltungen werden auf unserer Homepage <https://bawue.junggaertner.de/junggaertner/> veröffentlicht!

Bleib auf dem Laufenden - Interesse an unserem Newsletter, dann melde dich und schreibe eine Mail an bwj@gvbwh.de mit #Newsletter, anschließend bekommst du regelmäßig Informationen rund um unsere Veranstaltungen.

natürlich auch auf Anfrage unter

Junggärtner Baden-Württemberg e.V.
Wilhelm-Bleyle-Straße 12 • 71636 Ludwigsburg
Ansprechpartnerin: Ann-Carin Hahn
Telefon 07141 14228 26 • Fax -99
WhatsApp 0163 231 14 71 • E-Mail bwj@gvbwh.de

GreenWeekend 2023

Hochbeet-Seminar, Fernsehturm Stuttgart, Mitgliederversammlung



Teilnehmende und Referenten am GreenWeekend 2023

Am 25. und 26. November 2023 fand nach langer Pause wieder unser GreenWeekend mit dem Thema Hochbeet statt. Am Samstag fand ein eintägiges Seminar rund um das Thema Hochbeet in Theorie und Praxis statt auf dem Versuchsbetrieb der Staatsschule für Gartenbau statt. Am Sonntag ging es auf den sehr kalten und windigen Stuttgarter Fernsehturm bevor anschließend unsere diesjährige Mitgliederversammlung stattgefunden hat.

Die beiden Referenten Renate Hudak und Harald Harazim (Autoren des Buches: Das geniale Hochbeetbuch) vermitteln ihr Wissen rund um das Thema Hochbeet an einem 1-tägigen Seminar die Theorie und Praxis. Nach einer Kennenlernrunde und einem kleinen Theorieteil ging es auch schon auf in den Praxisteil und den Bau eines Hochbeets. Das transportable Hochbeet wurde dazu erst einmal für die Befüllung gemeinsam vorbereitet. Hier sind schon die ersten Herausforderungen aufgetreten. Nach einem weiteren Theorieteil



wurden dann die verschiedenen Materialien vom Gelände zum Verbinder eines Gewächshauses transportiert, um diese für das Hochbeet vorzubereiten und zu befüllen. Auch zwischendurch gab es regelmäßig kleine Inputs oder Verbesserungsvorschläge von den Referenten. Auch die Verpflegung wie Getränke, Kaffee und Tee oder auch Brezeln, Obst und Pizza kam an diesem Tag nicht zu kurz. Im Anschluss ging es dann noch zu einem gemeinsamen Abendessen, hier konnte der Tag Revue passieren lassen.

Wir bedanken herzlich uns bei den Referenten Renate Hudak und Harald Harazim, der Staatsschule für Gartenbau für die Kooperation und an unseren Sponsor den Ulmer Verlag für das tolle Buch.

Am nächsten Tag ging es gemeinsam auf den Stuttgarter Fernsehturm, trotz des trockenen Wetters war es auf 144 m doch kälter und windiger als gedacht, bis zum Mittagessen hatten die Teilnehmenden Zeit zur freien Verfügung. Ab 12:00 Uhr startete die Mitgliederversammlung am Fuße des Fernsehturms im Restaurant Leonhardt's.

In diesem Jahr standen die Positionen der 2. Landesvorsitzenden (bisher Biljana Dokic), der Kassiererin (bisher Barbara Benz), mehrere Beisitzenden (bisher Petra Müller) und die Kassenprüfer (bisher Thomas Warth, Thomas Vollmer und Petra Edelmann-Weber) zur Wahl.

Die aktuelle Landesvorstandschafft der Junggärtner Baden-Württemberg e.V. setzt sich folgendermaßen zusammen: Max Müller (1. Landesvorsitzender), Biljana Dokic (2. Landesvorsitzende), Barbara Benz (Kassiererin), Petra Müller (Beisitzerin), Franziska Kleinfenn (Beisitzerin), Laila Boukhalfa (Beisitzerin), Paul Huber (Beisitzer), Samuel Göhler (Beisitzer) und die Kassenprüfenden: Jörg Vatter, Thomas Warth und Petra Edelmann-Weber.

Neben den üblichen Regularien einer Mitgliederversammlung und einem gemeinsamen Mittagessen konnten sich die Teilnehmenden untereinander austauschen.

Im Anschluss hielt Dieter Henzler einen Vortrag zum Thema „Zukunft, aber richtig! - Gesunder Boden, gesunde Pflanzen“.

Text & Bilder:

Junggärtner BaWü, Ann-Carin Hahn



Teilnehmende am Hochbeet



Neue Landesvorstandschafft in Baden-Württemberg



Teilnehmende bei der Mitgliederversammlung 2023

Die Bayerischen Junggärtner Backstage

Der Blick hinter die Kulissen vom Tierpark Hellabrunn und der Allianz-Arena



Wir erfahren, wie die Mauer am neuen Elefantenhaus aus Beton entstand.



Für die beiden alten Löwen wurde die Bärenanlage umgestaltet. Zuvor nur an Beton und Stein gewöhnt, haben sie das Gras unter den Pfoten erst auf ihre alten Tage kennen gelernt. Seit dem Umzug haben sie wieder richtig schöne Mähnen bekommen.



Gruppenbild auf einer aus Totholz entstandenen Bank

Nicht nur Gärtnereien, Gartencenter, GaLaBau-Betriebe oder die öffentliche Hand beschäftigen Gärtner*innen, sondern es gibt noch viel mehr Arbeitgeber, an die man im ersten Moment vielleicht gar nicht denkt:

Im Münchner Tierpark Hellabrunn ist ein Team aus ca. 10 Gärtner*innen für die gesamte Anlage verantwortlich. Für den von den Besuchern genutzten Teil mit Wegen, Spielplätzen, Bänken und Plätzen, aber auch für den Erhalt der naturschutzfachlichen Flächen und Bäume sowie die Gehege, die entsprechend den Ansprüchen ihrer Bewohner angelegt und gepflegt werden müssen. Erschwerend kommt hinzu, dass der Zoo Teil des FFH-Gebiets „Oberes Isartal“ ist und daher besondere Auflagen gelten.





Die Gruppe hat es mit dem Junggärtnerlogo auf den heiligen Rasen geschafft

Da kommt keine Langeweile auf und der Gärtnermeister des Zoos könnte wahrscheinlich tagelang Geschichten erzählen, ohne dass es langweilig wird: Von unkonventionellen Baumaßnahmen, Begegnungen mit entlaufenen Raubkatzen, der Freude der Tiere über Verbesserungen in ihren Gehegen, der Entwicklung der Anlage über die Jahrzehnte und den alten Bäumen vor Ort... Einiges davon hat er uns an einem Samstag im Juni gezeigt und erzählt.

Auch eine Weiterbildung zum Greenkeeper ist nach der Ausbildung im Gartenbau möglich. Wie der Arbeitsalltag dann als Greenkeeper des FC Bayern München aussehen kann, der die Rückmeldung zur Qualität des Rasens direkt von den Profispielern bekommt, haben wir in der Allianz-Arena erfahren: Auch wenn bei der Rasenpflege viel Hightech zum Einsatz kommt, wird die Arena tatsächlich von Hand gemäht – nicht mit dem Aufsitzmäher. Zum einen ist dann die Belastung für den Untergrund geringer, zum anderen wird das Muster besser. Da verbringt man dann gerne mal 2,5 Stunden auf dem Platz, aber natürlich mit einem absoluten Spitzenmäher. Am Tag unseres Besuchs wurde der Rasen aus der Arena komplett entfernt, um gegen Hybridrasen ausgetauscht zu werden. Daher durften wir die noch vorhandene Fläche betreten, was sonst nicht möglich ist und wer wollte, hat sogar ein Stück des heiligen Rasens bekommen.



Backstage in der Allianz-Arena. Hier bekommen wir gerade den neuen Hybridrasen erklärt.



Testlaufen über den Rasen: Fühlt der sich irgendwie anders an?



Probesitzen auf der Ersatzbank: Ziemlich bequem und wie ein Autositz zu bedienen.

Text: Bayerische Junggärtner

Der Zukunft gewachsen: Grün, nachhaltig und kreativ!

Im bundesweiten Berufswettbewerb für junge Gärtnerinnen und Gärtner 2023 schaffte es ein Bayerisches Team aufs Podest.

(JuGä) Nach einem bis zuletzt spannenden Bayerischen Landesentscheid am 24.06.2023 im Botanischen Garten Augsburg standen Bayerns beste Nachwuchsgärtner*innen endlich fest. Die Sieger*innen wurden vom Veranstalter, dem Landesverband Bayerischer Junggärtner e.V., im Rahmen einer feierlichen Abschlussveranstaltung bekannt gegeben.

Von bayernweit rund 750 jungen Gärtnerinnen und Gärtnern, die in Dreier-Teams zu den Regionalentscheidungen angetreten waren, hat es sich zwischen den 19 besten Teams beim Landesentscheid entschieden, wer Bayern beim Bundesentscheid im Berufswettbewerb auf der BUGA in Mannheim vertreten darf.

In der Wettbewerbsstufe A für angehende Gärtnerinnen und Gärtner kam das Team mit Denis Eckardt, Garten- und Friedhofsamt Aschaffenburg, Moritz Schelbert, Botanischer Garten Würzburg und Vera Nickl, H&M Gartengestaltung GmbH & Co.KG in Rimpar, alle Berufsschule Kitzingen Ochsenfurt, auf den ersten Platz und wird für Bayern in Mannheim an den Start gehen. Ihnen folgten Sebastian Murmann, Rauch GaLaBau in Lichtenfels, Anna Stöhr, Schlösser & Gartenverwaltung Bayreuth-Eremitage und Manuel Kraus, Gärtnerei Kunstmann in Weismain (alle Berufsschule Bamberg) auf dem zweiten Platz. Den dritten Platz belegten Tim Speckner, Gartenbau Alfred Stuibler in Roding, Felix Perlinger, Blumen Stuibler in Roding und Hanna König, Gärtnerei Gloßner in Weiden (alle Berufsschule Regensburg).

In der Wettbewerbsstufe B für Gärtnerinnen und Gärtner im letzten Lehrjahr sowie junge Berufseinsteiger*innen kam das Team mit Franziska Adam und Luisa Beck, beide Botanischer Garten Augsburg und Lukas Jordan, Gärtnerei Hartmann in Augsburg (alle Berufsschule Neusäß), auf den ersten Platz. Auch sie werden Bayern beim Bundesentscheid vertreten. Ihnen folgten Karolina Mützel, Blumenhaus Bott in Würzburg, Theresia Schnaidt, Blumenhaus Böck in Würzburg und Julia Sendelbach, Gärtnerei Hupp in Höchberg (alle



An der Station „Kreativität“: Ein Werkstück aus nachhaltigen Materialien entsteht.

Wir danken der Gärtnerei Hartmann, dem Botanischen Garten Augsburg und der Firma Oasis für die Blumen, Gefäße und nachhaltige Steckhilfen.

Berufsschule Kitzingen-Ochsenfurt) auf dem zweiten Platz. Den dritten Platz belegten Lena Fischer, Gärtnerei Baumgartner in Wasserburg am Bodensee, Olivia Gollong, Biogärtnerei Herb in Kempten und Michele Wagner, Stadtgärtnerei Kempten (alle Berufsschule Kempten).

Das Gelände des Botanischen Gartens, die zahlreichen interessierten Besucher und der strahlende Sonnenschein boten einen großartigen Rahmen für die 8 Aufgabenstationen, alle zu verschiedenen Bereichen des Gartenbaus aber immer mit dem Fokus auf nachhaltiger Arbeitsweise und

Produktion: Bäume im Wandel des Klimas, naturnahe Gartengestaltung, Fruchtfolge zur Erhaltung gesunder Böden, eine dem Standort entsprechende Pflanzenwahl und die Verwendung nachhaltiger Substrate und Materialien.

Zur feierlichen Abschlussveranstaltung in der Winterhalle des Botanischen Gartens überbrachten zahlreiche Gäste aus der grünen Branche ihre Grüße und Glückwünsche, darunter die Deutsche Blumenfee, Regina Haindl, Herr Reiner Erben (Umweltreferent Stadt Augsburg), Herr Moritz Fahn (Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau, Bayern), Herr Jörg Freimuth (Bayerischer Gärtnereiverband e.V.), Herr Harald Hackl (AELF Augsburg), Herr Josef Kraft (Berufsschule Kempten als Vertreter der Berufsschullehrkräfte) und Herr Christoph Marschner (Botanischer Garten Augsburg).

Der Landesverband Bayerischer Junggärtner dankt allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie Richterinnen und Richtern für ihr hohes Engagement und den Sponsoren (Bayerischer Gärtnereiverband e.V., Gärtnerei Hartmann, Hermann Meyer KG, Reichl Garten- und Landschaftsbau, Stadt Augsburg, Stadtparkasse Augsburg, Smithers-Oasis Germany GmbH und Ulmer-Verlag) für Ihre großzügige Unterstützung.

Beim Bundesentscheid vom 06.-07. September auf der Bundesgartenschau in Mannheim belegte dann das Bayerische Team mit Denis Eckardt, Moritz Schelbert und Vera Nickl in der Wettbewerbsstufe A den dritten Platz. Herzlichen Glückwunsch euch dreien!

Text: Christine Freitag, Landesverband Bayerischer Junggärtner e.V.

Bilder: Landesverband Bayerischer Junggärtner e.V.



*Bayerns beste Nachwuchsgärtner*innen: Stefan Boertz, Landesvorsitzender der Bayerischen Junggärtner und Regina Haindl, die Deutsche Blumenfee, gratulieren den beiden erstplatzierten Teams aus Wettbewerbsstufe A und B und wünschen Ihnen viel Glück beim Bundesentscheid auf der BuGa in Mannheim.*

V.l.: Denis Eckardt, Moritz Schelbert, Stefan Boertz, Regina Haindl, Luisa Beck,



Eben noch an einer Aufgabenstation im Botanischen Garten Augsburg beim Bayerischen Landesentscheid



... und schon 3 Monate später 3. Platz beim Bundesentscheid auf der Bundesgartenschau in Mannheim!

V.l.: Eva Domes, Bundesvorsitzende der Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner e.V., Moritz Schelbert, Vera Nickel, Denis Eckhardt mit Hermann Brechtenbreiter, Präsident des Bayerischen Gärtnereiverbands e.V.

Höchstädter Fachvorträge auch dieses Jahr ein voller Erfolg

Am 22. November 2023 fanden erneut die traditionellen Höchstädter Fachvorträge am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum in Höchstädt a.d. Donau statt. Auszubildende im Garten- und Landschaftsbau und im Bereich Baumschule erhielten umfassende Einblicke in aktuelle Themen rund um die beiden gärtnerischen Fachrichtungen.

Schon seit geraumer Zeit veranstalten der Landesverband Bayerischer Junggärtner e.V., der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e.V. sowie die Berufsschule in Höchstädt am Buß- und Bettag die Höchstädter Fachvorträge. Auch dieses Jahr haben Margarete Filgis, Bildungsreferentin der Bayerischen Junggärtner e.V., und der Studiendirektor Oliver Staffner, Fachbetreuer Garten- und Landschaftsbau an der Berufsschule, wieder ein interessantes Programm zusammengestellt. Namhafte Praktiker aus der grünen Branche referierten zu vier Schwerpunktthemen. In einem zusätzlichen Praxisteil konnten die angehenden Gärtnerinnen und Gärtner selbst zum Hammer greifen.

Alexander Ebert, Fachberater der ökohum GmbH, erklärte die besonderen Merkmale von geeigneten Substraten für Baumpflanzungen im städtischen Bereich. Dazu orientierte er sich an den Vorgaben der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. und wies auf die Funktionen einzelner Substratbestandteile hin, die er als Anschauungsmaterial mitgebracht hatte.



Mit Hilfe von Thomas Fichter (2. v. rechts) üben sich die Auszubildenden in der Technik des portugiesischen Ornamentpflasterns.

Den Baumschutz auf Baustellen beleuchtete Frank Danicek, Geschäftsführer und Gründer von dein Naturwerker. Der Sachverständige präsentierte einige Beispiele von Baumschäden, die auf physikalische, chemische, thermische oder mechanische Ursachen zurückzuführen waren. In der Folge starben die Gehölze oftmals kurz- oder langfristig ab. Anschließend stellte Danicek den fachgerechten Baumschutz vor, wie er auf der Baustelle umgesetzt werden sollte.

Christoph Ruby, Gärtnermeister im Botanischen Garten Hof, erläuterte in seinem Vortrag das Anlegen

eines Felspaltengartens. Parallel geschichtet und hochkant eingebaut ergeben Natursteinscheiben eine organisch wirkende Felsstruktur. In den Fugen lassen sich dauerhaft blühende Stauden pflanzen. Anhand anschaulicher Fotos verdeutlichte der Gärtnermeister unterschiedliche Möglichkeiten der Begrünung. So lassen sich selbst kleinste „Poren“ mit nur wenigen Pflanzensamen begrünen. Eine Bauweise, die aus Tschechien stammend von mehreren botanischen Gärten bereits übernommen wurde und nun zunehmend in Privatgärten Einzug findet.

Obstbäume, beispielsweise auf Streuobstwiesen, sind inzwischen eher rar. Benedikt Herian, Kreisfachberater für Gartenkultur und Landespflege am Landratsamt Dillingen, warb deshalb für mehr Obstbäume im Privatgarten und in der freien Landschaft. Er gab einen Überblick über den

Obstanbau verschiedener Regionen und die Weiterverarbeitung der Früchte. Zudem zeigte er auf, wie ein fachgerechter Schnitt von Obstbäumen vorzunehmen ist.

Im Praxisteil führte Thomas Fichter, Knittel Gartengestalter GmbH, in die Tradition und Technik des portugiesischen Ornamentpflasterns ein. Die Auszubildenden erhielten darüber hinaus die Möglichkeit, die Pflasterkunst selbst auszuprobieren. Unter seiner Aufsicht wurde ein Ornament in Anlehnung an Keith Haring erstellt. Das Ergebnis soll später einen besonderen Platz im Außenbereich des Neubaus für den Agrarwirtschaftsbereich der Schule bekommen.

Insgesamt war die Rückmeldung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer durchweg positiv. Zum einen ermöglicht die Veranstaltung den Azubis, den schulfreien Buß- und Bettag im Höchstädter Internat sinnvoll zu nutzen, ohne die lange Fahrt in den Betrieb auf sich zu nehmen, zum anderen bieten Junggärtner, Schule und VGL damit eine abwechslungsreiche Weiterbildung an, ganz anders als ein Schultag, sondern wie ein Junggärtner-Seminar direkt vor Ort. Man darf gespannt sein, welche Themen die Auszubildenden im nächsten Jahr bei den Höchstädter Fachvorträgen bereichern werden.

Fotos:
Silke Keller, Lehrerin Garten- und Landschaftsbau
Oliver Staffner, Lehrer Garten- und Landschaftsbau



v.l.: Benedikt Herian, Frank Danicek, Oliver Staffner, Christoph Ruby und Alexander Ebert, vorne David Britzl, Vorsitzender Junggärtner Ortsgruppe Regensburg und Diana Emmert, Vorsitzende Ortsgruppe Erlangen bei den Höchstädter Fachvorträgen 2023.



Thomas Fichter führte im Praxisteil in das Ornamentpflastern ein.

The next generation

Eine neue Reise beginnt!

Das Junggärtnertreffen und die Mitgliederversammlung des LV Bayerischer Junggärtner e.V. vom 29.09.-01.10.2023 fanden dieses Jahr in Gunzenhausen im Fränkischen Seenland statt. Dort hat sich ein junges Team gefunden, das das Ruder vom alten Vorstand übernommen hat.

Bis Gunzenhausen hat Stefan Boertz als Landesvorsitzender der Bayerischen Junggärtner das Schiff des Landesverbands gesteuert und ist dort nach sieben Jahren an der Spitze des Verbands sicher in den Hafen eingelaufen.

Mit ihm verabschieden sich auch Tobias Ulrich und Davis Britzl aus dem Vorstand und übergeben nun an eine ganz neue Mannschaft:

Der Landesverband hat jetzt mit Robin Beetz als Landesvorsitzenden und Marion Thomas als Landesvorsitzender wieder eine Doppelspitze.



Niklas Schädler, neuer Geschäftsführer des Landesverbands Bayerischer e.V. und der Bayerischen Jungbauernschaft e.V.

„Ich wünsche mir, in den nächsten Jahren noch mehr junge Gärtner*innen und Florist*innen zu erreichen und miteinander zu verbinden“, erklärte Robin Beetz nach seiner Wahl zum Landesvorsitzenden. Der gelernte Zierpflanzengärtner aus München will besonders für diese Zielgruppe die Möglichkeiten für bezahlbare Weiterbildung und persönliche Entwicklung innerhalb der sich schnell verändernden Grünen Branche erhalten und

weiter ausbauen.

Marion Thomas war bereits Stellvertreterin im bayerischen Landesvorstand und im Bundesvorstand der Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner e.V. und bringt ihre Kontakte und Erfahrung in den neuen Landesvorstand mit ein.

Zu Stellvertreter*innen wurden Regina Haindl, gelernte Staudengärtnerin, Maxi Boehm, gelernter Zierpflanzengärtner sowie Josef Huber und Niklas Engeland, beide gelernte Landschaftsgärtner, gewählt.

Das junge Team übernimmt mit dem Landesverband ein „seetaugliches Schiff“ mit wachsender Mitgliederzahl, zwei Bildungsreferentinnen und einem neuen Geschäftsführer und kann ab jetzt bestimmen, wohin die Reise geht.

Die Geschäftsführung hat seit 21.08.2023 Niklas Schädler als Elternzeitvertretung von Isabella Steckenbiller übernommen.

Er studierte im Bachelor Biologie in Stuttgart Hohenheim, bevor er für den Master zu Agrarwissenschaften wechselte. Zunächst als Agrarreferent der Bayerischen Jungbauernschaft e.V. tätig, ist er nun für die Finanzen beider Jugendverbände zuständig.

Die Grundlagen für den spannenden Wahlsonntag wurden schon am Samstag gelegt. Gemeinsam waren wir mit dem Flussmeister des Brombachsees rund um das Infozentrum Seenland an der Mandlesmühle unterwegs und haben viele Details über das gigantische Bauprojekt zur Wasserüberleitung aus dem Donau- ins Main-Einzugsgebiet erfahren.

Beim Blick vom großen Staudamm aus über die weite Wasserfläche des Brombachsees, begann sich am Horizont auch schon die nahe Zukunft des Landesverbands Bayerischer Junggärtner e.V. deutlicher abzuzeichnen.



Der neue Landesvorstand: hinten v.l.: Marion Thomas, Maxi Felix Boehm, vorne v.l.: Regina Haindl, Josef Huber, Robin Beetz. Niklas Engeland ist nicht im Bild.

Text: LV Bayerische Junggärtner

Bildmaterial: LV Bayerische Junggärtner

Servus, mach's guat oder: Time to say „Goodbye“

Die Junggärtner Ortsgruppe München e.V. hat in ihrer Mitgliederversammlung am 1. März 2023 die Auflösung des Vereins beschlossen. Wir blicken zurück auf die letzten Jahre Münchner Junggärtner-Geschichte.

Ihren letzten Aufschwung erlebte die Ortsgruppe im Jahr 2017. Über den Berufswettbewerb fanden sich drei neue Vorstandsmitglieder zusammen. Quirin Wendlinger, Michael Schlegel und Lea Schink hauchten der Junggärtner Ortsgruppe München e.V. neues Leben ein. Es folgten zahllose Junggärtnertreffen, Ausflüge und Betriebsbesichtigungen. Einige Azubis sind während ihrer Zeit bei den Junggärtnern zu Gesellen, Ausbilder:innen, Meister:innen, Techniker:innen und Betriebsleiter:innen herangewachsen. Viele neue Mitglieder konnten gewonnen und viele neue Kontakte geknüpft werden. Von diesem Netzwerk profitieren einige noch heute, denn in der Grünen Branche ist die Welt klein!

Der jährliche Höhepunkt des Vereinslebens war am ersten Dienstag im August der Gärtnerjahrtag in München. Mit Begeisterung und in mehrtägigen Vorbereitungen planten wir unseren Auftritt, beschafften Schnittblumen, und schmückten unseren Festwagen. Während des Umzugs durch die Münchner Innenstadt verschenkten wir Blumen an die Besucher:innen der Festwagenkolonne der Münchner Gärtner-Institutionen.

Zwei Jahre Pandemie gingen auch an der Junggärtner Ortsgruppe München e.V. nicht spurlos vorbei. Es war keine leichte Aufgabe den Zusammenhalt zwischen den Mitgliedern aufrecht zu erhalten. In dieser Zeit wurde der Kontakt zwischen den Vereinsmitgliedern immer loser. Im Jahr 2021 wählte die Mitgliederversammlung einen neuen Vorstand. Larissa Laves und Luna Heimhuber



Die Ortsgruppe am Gärtnerjahrtag 2021

übernahmen die Führung. Die ehemaligen Vorstände Quirin, Michael und Lea blieben als Beisitzer:innen erhalten. Alle gemeinsam versuchten wir der Ortsgruppe neuen Schwung zu verleihen.

Zahlreiche Vereine und ehrenamtlichen Institutionen kämpfen mit fallenden Mitgliederzahlen und fehlendem Interesse an ehrenamtlichem Engagement. Die Münchner Junggärtner stehen nun ebenfalls vor diesem Problem. Immer häufiger stellte sich in den letzten Jahren die Frage, ob sich der stetig steigende bürokratische, organisatorische und zeitliche Aufwand

lohen, wenn schlussendlich die Teilnehmenden nur auf dem Papier existieren, aber bei Veranstaltungen fehlen. Aus diesen Gründen haben sich die Mitglieder am 1. März 2023 einstimmig für die Auflösung der Junggärtner Ortsgruppe München e.V. entschieden.

Wir möchten „danke“ sagen! Danke an alle (ehemaligen) Vorstandsmitglieder! Danke an unsere Mitglieder und Förderer:innen! Danke an den Landesverband der Bayerischen Junggärtner e.V.! Danke an die Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner e.V.! Danke an den Gärtnerverein München! Danke an die Münchner Gartenbaubetriebe! Danke an alle Unterstützer:innen, die nicht explizit genannt sind! Ihr/Sie alle haben die Junggärtner Ortsgruppe München e.V. über Jahre unterstützt, was das Vereinsleben für uns alle zu einer unvergesslichen Zeit gemacht hat.

Das Kapitel der Junggärtner Ortsgruppe München e.V. schließt sich. Es ist Zeit „Servus“ zu sagen. Aber wer weiß was uns in Zukunft erwartet?

Text: Lea Schink

Foto: Junggärtner Ortsgruppe München e.V.

Ein Park als Sinnbild für eine ganze Region



Der Park der Gärten ist die logische Konsequenz einer Entwicklung, die vor rund 200 Jahren im Ammerland begann. Humusreiche Böden und ein gemäßigt maritimes Klima waren (und bleiben) optimale Voraussetzungen für die Entstehung eines Baumschulenzentrums von europäischer Bedeutung. Heute bewirtschaften im Ammerland über 300 Vollerwerbsbaumschulen eine Fläche von ca. 2.600 ha, etwa 10% der deutschen Baumschulfläche. Produktionsschwerpunkte sind Immergrüne, Koniferen und als Spezialität Rhododendron. Da liegt es nahe, in Form einer Ausstellung zu präsentieren, was die Region zu bieten hat:

Vom 19.04. bis 06.10. 2002 entsteht für 171 Tage die erste niedersächsische Landesgartenschau mit fast 1 Mio. Besuchern. Viele Landesgartenschauen werden später deutlich abgespeckt zum neuen Naherholungsgebiet für die Bevölkerung, nicht so in diesem Fall: Ab 28.03.2003 ist das Gelände als Gartenkulturzentrum Niedersachsen - Park der Gärten - jährlich von Mai bis Anfang Oktober, mit den Themengärten, den Sortimenten und Sammlungen sowie den Schauen und Freizeiteinrichtungen wieder geöffnet. Mit den Eintrittsgeldern

wird für die Pflege und Instandhaltung der Anlage gesorgt, auch wenn sich zahlreiche Sponsoren aus der Umgebung daran mitbeteiligen, nicht zuletzt natürlich die zahlreichen Gartenbau-Betriebe. Besuchende unter 18 Jahren können kostenlos den Park besuchen.

Von da an übertrifft der Park fast jedes Jahr aufs Neue die vorangegangenen Besucherzahlen und erfreut sich immer größerer Beliebtheit in der Region und als touristisches Highlight für Besuchende! Die Saison 2021 im Park der Gärten war besonders. Trotz Corona konnten viele Veranstaltungen durchgeführt werden und der allgemeine Trend, es sich auch im heimischen Garten „schön“ zu machen, hat so viele Menschen zu einem Besuch animiert wie noch nie. Die gärtnerischen Neuerungen, die bestehenden Mustergärten als auch die Wechselflorbeete und die Pflanzensortimente, die Kernkompetenz des Park der Gärten, hat wieder viele Menschen begeistert und Anregungen für die eigene Gartengestaltung gegeben. Die Saison 2022 im Park der Gärten ist erneut mit Rekorden zu Ende gegangen, so besuchten so viele Menschen wie noch nie in den vergangenen 19 Jahren den Park. In diesem Jahr feiert der Park sein 20-jähriges Bestehen mit zahlreichen Veranstaltungen. Es gibt Klimawochen, die die Besuchenden über Wasserknappheit, Hitzever-



trägliche Pflanzensortimente, Alternativen zu Rasen und vielem mehr aufklären. Daneben findet unter dem Motto „zu Gast im Park“ ein abwechslungsreiches Abendprogramm von Comedy, über Jazz, Rock, A capella, ein Krimi-Theaterstück

bis hin zu Rudelsingen, das sich großer Beliebtheit erfreut, statt. Die Saison endet am 8. Oktober, für uns wird der Park allerdings am 4. November seine Tore nochmal öffnen, wenn wir im Rahmen der MV II mit Jens Schachtschneider durch die herbstliche Landschaft streichen und das Ambiente ganz exklusiv auf uns wirken lassen können!

Quelle:

<https://www.park-der-gaerten.de/park/chronik>

Bearbeitet von Miriam Keller

Wochenendfahrt der Ammerländer Junggärtner e.V.

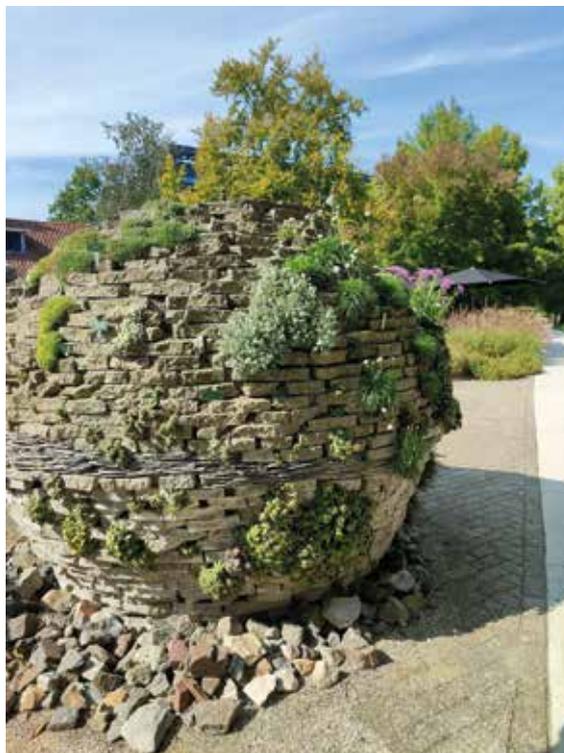
Vom 15. bis 17. September waren die Ammerländer Junggärtner mit einer Gruppe von 12 interessierten Leuten unterwegs in den Niederlanden und Belgien.

Neben 11 Gärtnern aus unserer Ortsgruppe, freut es uns besonders, dass sich uns auch ein Gärtnerkollege aus Thüringen angeschlossen hat. Schließlich ist unser Programm für alle Interessierten!

Am Freitag ging es mittags los Richtung Utrecht, mit Zwischenstopp im Gartencenter Oosterik. Aus gärtnerischer Sicht nicht besonders spannend, wie wir feststellten, aber dafür das perfekte Kontrastprogramm für den nächsten Tag.

Am Samstag ging es zeitig auf nach Belgien, wo wir in der Baumschule Solitair erwartet wurden. Dort gab uns Junior-Chefin Valerie Cools eine ausgiebige Führung durch diesen fantastischen Betrieb. Hier dürfen die Bäume ganz individuell zu einzigartigen Pflanzen heranwachsen, ohne Zeitdruck und Zwang in bestimmte Formen. Keine Pflanze muss aussehen wie die anderen, sondern darf ihren eigenen Charakter entwickeln. Ein außergewöhnliches Konzept, das aber nun schon seit 30 Jahren funktioniert!

Neben malerischen Solitär-Gehölzen finden sich auch ganz besondere Formschnitte hier, die schon über viele Jahre zur Perfektion geformt werden. So kamen wir kaum aus dem Staunen heraus und die Zeit verflog nur so. Nach drei Stunden in denen nicht eine Sekunde Langeweile auf-



kam, mussten wir uns leider schon wieder verabschieden um unseren nächsten Programmpunkt nicht zu verpassen.

Merke: Wer zu Solitair fährt, sollte viel Zeit mitbringen!

Am Nachmittag durften wir unter professioneller Anleitung den Botanischen Garten in Utrecht erkunden, der eine unglaublich umfangreiche Sammlung an Pflanzen aus aller Welt aufzuweisen hat. Hier führe uns Connor Smith, der für den alpinen Steingarten verantwortlich ist und selbst schon einige Zeit im Ammerland gearbeitet hat. Da sieht man's wieder, die Welt ist klein und die Gärtner-Welt ganz besonders! Aber in sehr positiver Weise.

Es war eine sehr spannende Führung und wir konnten mal wieder

feststellen, dass wir was Pflanzen angeht nicht mal einen Bruchteil der bei uns funktionierenden Gewächse kennen. An jeder Ecke warten neue Gattungen und Arten, vor allem Fachsparten übergreifend!

Am Sonntag machten wir noch einen kurzen Abstecher zu den Adventure Gardens Appeltern, bevor es zurück nach Hause ging. Ähnlich dem Park der Gärten hier im Ammerland ist diese Anlage eine Mischung aus Parkgestaltung und Mustergärten. In diesem Fall gibt es sogar über 200 Mustergärten, allerdings fehlt ihnen noch etwas die detaillierte Ausarbeitung, um in ihrer Darstellung denen im Park der Gärten das Wasser reichen zu können. Dafür gibt es einen großzügigen Kinder-Abenteuer-Spielplatz, viele gemütliche Picknick-Ecken und natürlich jede Menge toller Pflanzen zu bestaunen. Alles in allem auf jeden Fall einen Besuch wert, auch wenn wir doch sehr die Beschilderung mit botanischen Namen vermisst haben...

Wir schauen positiv aufgeladen auf ein spannendes Wochenende mit tollem Miteinander zurück und sind motiviert für eine ähnliche Tour im nächsten Jahr!



Netzwerk junger Staudengärtner Exkursionen 2024



22. Juni und 23. Juni 2024

Exkursion im Raum Groß-Umstadt

Pflanzen bestimmen auf naturnahen Wiesen,
Zelten auf der Streuobstwiese,
Besichtigung der Staudengärtnerei Eidmann

07. September und 08. September

Exkursion im Raum Oldenburg

Besuch von Staudengärtnereien im Raum Oldenburg

19. Oktober und 20. Oktober 2024

Exkursion im Raum Berlin

Gärtnerei Förster und spannende Parks rund um Berlin



Wir freuen uns darauf,
mit euch im kommenden Jahr spannende Gärtnereien,
Parks und ähnliches zu entdecken!

Liebe Grüße euer
Orga-Team des NjS

Junggärtner-Woche

Bericht 2023

Auch 2023 fand wieder eine Junggärtner-Woche mit jungen Gärtner*innen aus ganz Deutschland statt!



Teilnehmende an einer der Stationen der Rally durch Grünberg.

Mit Themen vom Anbau von ökologischem Gemüseanbau, der nachhaltigen Saatgutproduktion über Betonsteine als Baustoff bis hin zum Aufbau von Betriebsstrukturen konnten junge Gärtner*innen aller Fachrichtungen sich austauschen und einen Blick über den Tellerrand wagen.

In der Bildungsstätte Gartenbau, dem Herzstück der gärtnerischen Fortbildung in Deutschland, trafen Anfang August 50 junge Gärtner*innen zusammen und verbrachten eine Woche vollgepackt mit spannendem Programm. Begonnen hat

das Treffen mit einer Rally quer durch das schöne Grünberg zu unterschiedlichen Stationen. An jeder Station galt es für die Teilnehmenden eine Aufgabe rund um die 17 Sustainable Development Goals zu lösen (Abb. 1). Diese Ziele haben sich die Vereinten Nationen gesetzt, um die Welt gemeinsam nachhaltig weiterzuentwickeln und zu erhalten.

Den nächsten Tag nutzten die Teilnehmenden, um uns zwei spannende gärtnerische Ziele im Umkreis von Grünberg zu besichtigen. Dazu stiegen wir morgens gemeinsam in den Bus und machten uns auf zu Bingenheimer Saatgut. Die Firma besteht seit 2001, doch schon seit 1975 haben verschiedene Akteure begonnen gemeinsam den Vertrieb und die Züchtung von ökologischem Saatgut aufzubauen. Heute vertriebt Bingenheimer Saatgut ca. 500 verschiedene, samenfeste Saatgutsorten. Wir hatten bei einer ausführlichen Führung die Chance Einblicke in die Qualitätskontrolle, die Saatgutaufbereitung und die Saatgutabfüllung, so-



Welches Saatgut gehört zu welcher Pflanze? Die Teilnehmenden konnten an einer kleinen Auswahl ihr Auge schulen.



Gutes Saatgut muss gut keimen, daher wird die Keimfähigkeit in Aussaatproben kontrolliert.

TU DU'S FÜR DICH UND DIE WELT.



Armut in jeder Form und überall beenden.



Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern.



Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.



Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern.



Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen.



Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten.



Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern.



Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.



Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.



Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern.



Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten.



Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.



Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.



Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen.



Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der Biodiversität ein Ende setzen.



Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen.



Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung* mit neuem Leben erfüllen.

*SDG = Sustainable Development Goals



Tu Du's auf 17Ziele.de

wie den Versand zu erhalten. Auch die Betriebsstrukturen als partnerschaftlich agierende Aktiengesellschaft mit dem Anschluss an die Werkstätten der Lebensgemeinschaft Bingenheim e.V. war ein spannender Impuls.

Nach einer kurzen Stärkung mit einem reichhaltigen Mittagessen in der Bildungsstätte Gartenbau ging es auf zum nächsten Ziel, der Solidarischen Landwirtschaft (SoLaWi) Gärtnereiprojekt Petersilie. Dort haben vor ein paar Jahren eine Gruppe junger Studenten aus Witzenhausen eine alte Gärtnerei übernommen und bewirtschaften nun das Gelände mit ökologischem Gemüseanbau. Neben den spannenden Ansätzen im Anbau von biozertifiziertem Gemüse, waren hier auch die Betriebsstrukturen inspirierend. Das Gärtnereiprojekt wird von einem Verein getragen, welcher auch Eigentümer des Gärtnereigeländes ist. So ist es möglich den Besitz von Boden unabhängig von Einzelpersonen zu gestalten. Neben dem Gemüseanbau beschäftigt sich das junge Team auch mit Möglichkeiten des integrierten Naturschutzes, realisieren Projekte zu Kunst und Kultur im ländlichen Raum und setzen solidarische Organisationsformen um. Randvoll mit neuen Eindrücken und spannenden Ideen ging es

zurück zu Bildungsstätte Gartenbau, um den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen.

Der nächste Tag bot uns die Möglichkeit in zwei Workshops einzelne Arbeiten aus dem Gartenbau und der Floristik kennenzulernen. In einem Workshop zu Gehölzvermehrung wurden die Grundlagen der vegetativen Gehölzvermehrung besprochen und dann ein Okulationschnitt geübt. Zum Glück haben sich alle Teilnehmenden als geschickt bewiesen und die Sanitäter vor Ort konnten nur präventiv Pflaster zum Schutz der Daumenkuppen verteilen. Auch der Leiter des Workshops Hans-Günter Köhler, Inhaber der Baumschule Köhler, zeigte sich zufrieden mit den Teilnehmenden.

Neben dem Gehölz-Workshop fand ein Floristik-Workshop zur Arbeit mit alternativen Steckhilfen statt. Unter der Leitung der damaligen Deutschen Blumenfee, Regina Haindl, erstellten die Teilnehmenden einen Tischschmuck in hohen Vasen und konnten dabei verschiedene alternative Steckhilfen wie Sand, Äste und vielem mehr ausprobieren.

Der Abend brachte alle zusammen im Grünen Hörsaal der Bildungsstätte Gartenbau. In ihren Teams



In einer großen Halle wird das angelieferte Saatgut in Bingenheim gereinigt und zum Verkauf aufbereitet.



Ein gut organisierter Versand ist wichtig für den Absatz des Saatguts.

konnten alle Teilnehmenden ihre Bundesländer mit den zugehörigen Eigenheiten vorstellen. Ein Abend, der allen einen guten Einblick in das Umfeld der anderen ermöglicht hat und Gespräche über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede eröffnet hat.

Um die Woche möglichst effektiv zu nutzen, war auch der nächste Tag gefüllt mit Programm. Der Vormittag war dem Aufbau und der Umsetzung von Dachbegrünungen gewidmet. Unter der Leitung von zwei Fachkundigen der Firma Bauder

konnten die Teilnehmenden sowohl im Aufbau von Dachbegrünungen als auch bei der richtigen Auswahl von Pflanzen zur Dachbegrünung die Grundlagen erlernen.

Am Nachmittag war sowohl die Kreativität der Teilnehmenden als auch der Überblick zum sicheren Arbeiten der Teilnehmenden gefordert. In einem Workshop zur kreativen Darstellung konnten die Teilnehmenden lernen, wie sie ihre Ideen mit wenigen Strichen auf Papier festhalten können und so leichter mit anderen kommunizieren können.



Auch Blumen zum Selbstschneiden gibt es beim Gärtnereiprojekt Petersilie.



Ein Blick über das Gelände der Gärtnerei mit dem prägenden Heizturm der heute aber stillgelegt ist.

Parallel dazu bot Christian Wölfle als Vertreter der SVLFG in einem praxisorientierten Vortrag Einblicke wie man Arbeitsabläufe sicher aufbaut und im Falle von Verletzungen korrekt mit dem Erste-Hilfe-Kasten umgeht.

Das Abendprogramm führte uns raus aus der Bildungsstätte Gartenbau und nach Heuchelheim zu Rinn Beton- und Naturstein GmbH. Bei einem kurzen Vortrag und einer Führung durch den Rinn Ideengarten konnten die Teilnehmenden die Firmengeschichte und Grundsätze des Handelns der Firma kennenlernen. Rinn beschäftigt sich viel mit der Entwicklung von zukunftsfähigen Belägen wie zum Beispiel versickerungsfähigen Pflasterbelägen oder Betonsteinen mit möglichst hohem Recyclinganteil. Nicht nur fachlich konnten die Teilnehmenden „gefüttert“ werden, sondern auch für das leibliche Wohl der Teilnehmenden wurde gesorgt.

Fast um, aber doch noch nicht ganz am Ende war die Junggärtner-Woche am letzten Tag. Die Köpfe



Die Teilnehmenden aus NRW stellen ihr Bundesland vor!

der Teilnehmenden waren zwar schon gut gefüllt mit neuen Ideen für die eigene Arbeit, aber etwas Platz war am letzten Tag noch für einen Vortrag von Maximilian Reuhl, der am Beispiel seines eigenen Betriebes, Wetterauer Früchtchen, die Teilnehmenden durch die Gründung eines Betriebes geführt hat und auch die Betriebsübernahme mit

erläutert hat. Das rundete die Woche ab und bot den einigen Teilnehmenden Inspiration für einen eigenen Weg in die Betriebsübernahme oder -gründung.

Wir danken allen Referent*innen und Unterstützer*innen der Junggärtner-Woche sehr herzlich! Ohne Sie wäre es nicht möglich gewesen den Teilnehmenden eine solch abwechslungsreiche und spannende Woche zu bieten! Danke!

Text: AdJ
 Bilder:
 AdJ und Thomas Brückner



Workshopleiter Hans-Günter Köhler und Teilnehmende aus Berlin konzentriert bei der Arbeit.



Floristik_Schnitt: Noch ein schneller Abendspaziergang, um die restlichen Materialien für den Floristik-Workshop zu besorgen.

Gib mir ein „B“! Gib mir ein „W“! Gib mir ein „B“! Und was heißt das? BWB!

Der Bundesentscheid des Berufswettbewerbes für junge Gärtner und Gärtnerinnen fand dieses Jahr vom 06.09.-08.09. auf dem Gelände der Bundesgartenschau (kurz: BUGA) in Mannheim statt.

könnte, dass da bei dem ein oder anderen Team bis nachts um zwei noch gewisse „last-Minute“-Vorbereitungen stattfanden... (Bild 1)

Die Siegerteams aus den Landesentscheiden sind in zwei Gruppen- Gruppe A für das erste und zweite Lehrjahr, Gruppe B für das dritte Lehrjahr und Ausgelernte- angetreten und mussten über zwei Wettkampftage verteilt zwölf Aufgaben bewältigen (kleiner Spoiler: Das haben alle selbstverständlich richtig gut gemacht:)



Bild 1

Woche fleißig mit dem Vorbereiten und Beschaffen von Materialien beschäftigt. Nach der ersten Versammlung aller Beteiligten ging es dann mit Anspannung und Vorfreude auf den nächsten Tag ins Bett. Obwohl man meinen

Dienstag

Gestartet ist die ganze Aktion für die Meisten Dienstagabend bei einer gemeinsamen Besprechung des ersten Tages, doch viele aus dem Team der ehrenamtlichen Helfer*innen waren bereits seit Anfang der

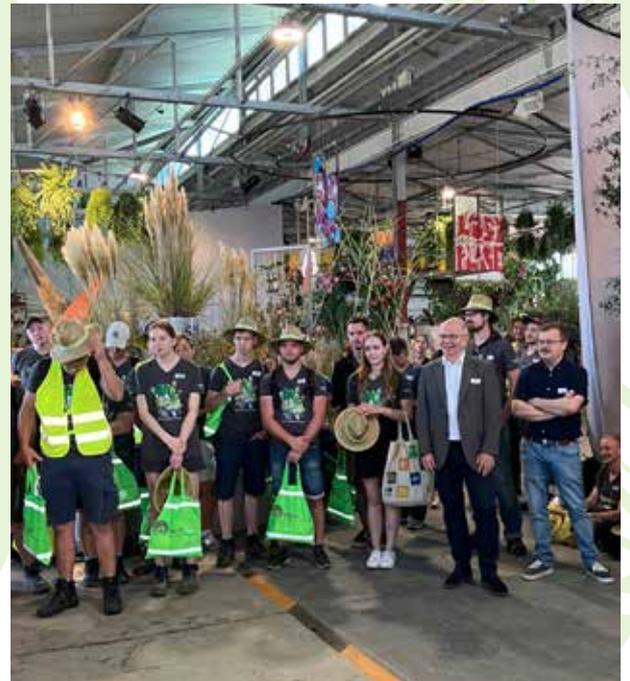


Bild 2

Mittwoch

Mittwoch ging es bei bestem Wetter mit dem ersten Wettkampftag los. Während an der ein oder anderen Station noch die letzten Materialien verteilt und Schilder aufgehängt wurden, fand die Einführungsfeier in den Wettbewerb statt.

Der Bundesentscheid wurde feierlich eröffnet mit einem Grußwort des Ministerialdirigenten Alois Bauer des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft und einem Grußwort des Prä-



Bild 3



Bild 4

sidenten des Zentralverband Gartenbau (ZVG), Jürgen Mertz. Auch die Bundesvorsitzende der Junggärtner, Eva Domes, sagte einige Worte und durfte dann die Teilnehmenden offiziell an die ersten Stationen des Wettbewerbs schicken. Einige Unterstützer und Ehrengäste nahmen sich Zeit um den Teilnehmenden bei einem Rundgang an den Stationen über die Schulter zu schauen und hineinzuschnuppern in die Aufgaben und Herausforderungen an den Stationen. (Bild 2)

Die Aufgaben der Stationen waren sehr vielfältig und kreativ. Am ersten Tag mussten die Teams zum Beispiel nicht nur einen Messestand mit zukunftsfähigen Stauden vorbereiten und präsentieren, sondern sich auch mit Obstbau und Arbeitssicherheit auseinandersetzen.

Auch die Zeit zwischen den Landesentscheiden und dem Bundesentscheid in Mannheim wurde von den Teilnehmenden genutzt. Für eine Station musste ein kurzes Video gedreht werden, das eine für das jeweilige Bundesland der Teilnehmenden typische Pflanze vorstellt. Die Aufgabe wurde in einem weiterführenden Arbeitsauftrag (die Erstellung eines Tischschmuckes unter Verwendung der vorgestellten Pflanze) kreativ-praktisch abgerundet und dann mit beiden Aufgabenteilen bepunktet. (Bild 3)

Auch die Präsentation eines zuvor fiktiv konzipierten Zierpflanzenbaubetriebes war für den ersten Wettbewerbstag angesetzt. (Bild 4)

Nach einem sehr warmen, aber durchaus erfolgreichen Tag ging es für alle Beteiligten zurück in die Unterkünfte, wo der Abend ganz entspannt am Rhein, vor der Jugendherberge oder in der Hotelbar ausgeklungen ist. Doch nicht zu lang, denn ein weiterer Tag mit spannenden Wettbewerbsaufgaben und Action stand ja noch bevor!



Donnerstag

Der nächste Tag weckte alle wieder mit strahlendem Sonnenschein und einem wunderschönen zweiten Wettbewerbstag stand nichts mehr im Weg. Oder? Moment mal... wo sind denn eigentlich die Aufgabenzettel von Station drei geblieben? Nach einem kurzen Moment der Panik, einem netten Lächeln, viel Hilfsbereitschaft und einem Drucker hatte sich aber auch das Problem gelöst und alle Stationen waren mit den benötigten Arbeitsunterlagen ausgestattet.

An diesem Tag durften die Teilnehmenden beispielsweise eine Veredelung in Form einer Kopulation durchführen, Fragen aus dem Bereich des Gemüsebaus beantworten (inkl. Dosenwerfen) und sich eine Grabgestaltung unter den Aspekten des Klimawandels und der Nachhaltigkeit überlegen. Für die Fachsparte des Garten- und Landschaftsbaus wurde sich mit extensiver Dachbegrünung auseinandergesetzt. Für Abkühlung sorgte die Station neun, an der Sektorenregner so eingestellt werden mussten, dass sie eine gekennzeichnete Fläche beregnen und eine anliegend gekennzeichnete Fläche auslassen sollten. Gemessen und bewertet wurde anhand der in Mörtelkästen gefangenen Wassermenge nach einer gewissen Zeit und da konnte man es sich natürlich nicht nehmen lassen, neben dem Rasen auch sich selbst noch ein wenig mit Wasser besprenkeln zu lassen. (Bild 5,6,7)

Unsere „Volvic-Fee“ (der Name hat sich etabliert) hat während der Tage alle mit Wasser von herausragender Qualität, Saft und Kaffee

versorgt und ist mit dem Bollerwagen auch bei wolkenlosem Himmel und 30 Grad tapfer über die BUGA gestapft. Begleitet wurde sie oft von unserer unermüdlichen Karla Kolumna Marieke. (Bild 8,9)



Bild 5



Bild 6 8,9)

Zum Abschluss des Tages haben sich alle versammelt und es wurde die Gemeinschaftsaufgabe vorgestellt. Jedes Team hatte einen Schnipsel mit einem Teil des Leitbildes der Junggärtner erhalten und hat sich während der letzten zwei Tage überlegt, wie dieser kreativ dargestellt werden könnte. Diese Aufgabe floss ebenso in die Gesamtwertung aller Teams mit ein und wurde so hervorragend gelöst, dass die Richter*innen ohne ein Wimperzucken allen Teams die volle Punktzahl gegeben haben. Nachdem noch die vorbereiteten Videos der Wettbewerbsteamer gezeigt wurden und letzte Informationen und organisatorische Absprachen für Freitag stattfanden, haben sich die meisten auf den Rückweg in die Unterkünfte gemacht. (Bild 10) Ein kleiner Teil aus dem Team der Ehrenamtlichen durfte noch keinen Feierabend machen- die Wettbewerbszentrale räumte sich leider nicht von alleine auf und auch Autos beluden sich nicht automatisch. Doch durch gutes Teamwork und die nette Leihgabe eines Transportfahrzeugs der BUGA ging die Aktion doch sehr flüssig über die Bühne. Allerdings nicht so flüssig, dass noch alle das Essen in der Jugendherberge rechtzeitig geschafft hätten. Doch was ein Glück, dass man aufmerksame Mitmenschen im Team hat, die die Küche und das Büfett ein wenig geplündert haben und so viel beiseite gelegt haben, dass auch das allerletzte Team, das zurückgekommen ist, noch was essen konnte. (Bild 11)



Bild 12

Zuletzt ist der Abend dann bei dem ein oder anderen alkoholischen Getränk in der gesamten Gruppe aus Helfer*innen, Richter*innen und Teilnehmer*innen zu Ende gegangen.

Freitag

Freitagvormittag nutzten einige die freie Zeit zum Schlafen, andere genossen die Zeit auf der BUGA ohne Wettbewerbsdruck und eine kleine Gruppe hat sich der Aufgabe angenommen, „Pfandflaschenpiraten“ zu spielen und sich der sauber, aber kontinuierlich wachsenden Pfandflaschensammlung zu entledigen. Was haben sich die Menschen in der Schlange hinter uns gefreut, als auf einmal fast 120 leere Flaschen ihren Weg in den Pfandautomaten gefunden haben...

Kaum wieder zurück war es auch schon beinahe Zeit, sich „in Schale zu werfen“. Es wurden Outfits angezogen, bewertet und wieder verworfen, Haare geflochten und gestylt, Schmuck und Handtaschen hin- und hergetauscht und die passenden Schuhe zum Outfit gesucht. Doch pünktlich um halb zwei fanden sich alle in schicker Ausgehkleidung im Foyer der Jugendherberge ein und



Bild 8



Bild 9 es ging für uns



Gartenbautages? Ca. 17 Uhr- und die Zwischenzeit also zu kurz, um nochmal in die Jugendherberge oder das Hotel zu fahren, aber zu lang, um sich schon auf den Weg zur Bushaltestelle zu machen. Aber für eine Fahrt

ein letztes Mal als Gruppe auf die BUGA, auf der am Freitagnachmittag die offizielle Siegerehrung im Rahmen des Deutschen Gartenbautags des Zentralverbandes Gartenbau stattfand. Nach Begrüßungsreden, der Ernennung der neuen deutschen Blumenfee und der Verleihung der Innovationspreise 2023 durch den ZVG ging es zum letzten und lang ersehnten Programmpunkt über der Siegerehrung. Nachdem der Präsident des ZVG kurz zuvor wegen der hohen Temperaturen netterweise auf seine Rede verzichtet hatte, hat sich unsere Bundesvorsitzende Eva trotz der Hitze ihre Redezeit genutzt und allen Anwesenden eine mehr als „stabile“ Rede präsentiert und im Anschluss direkt in die Nennung der Siegteams in den unterschiedlichen Wettbewerbsstufen überleitet. An dieser Stelle noch einmal einen herzlichen Glückwunsch an alle Gewinnerinnen und Gewinner! (Bild 12, 13)

Nach dem offiziellen Teil des Tages waren alle Teilnehmenden des Bundesentscheid zum Gartenbau Abend des ZVGs auf dem Weingut Schröder eingeladen. Abfahrt der Busse? 18.45 Uhr. Ende der Veranstaltung anlässlich des deutschen

mit der Seilbahn rüber in den Luisenpark hat sich die Zeit perfekt geeignet. Und da das sowieso noch auf meiner To-Do-Liste stand, haben wir uns in einer kleinen Gruppe auf den Weg zur Seilbahnstation gemacht, um Mannheim einmal von oben zu betrachten. Es hat auf der anderen Seite zwar zeitlich nicht mehr für einen ausgedehnten Spaziergang durch den Luisenpark gereicht, aber auch allein für die Aussicht und das „Feeling“ in der Seilbahn hat sich der kurze Ausflug gelohnt. Pünktlich um 18.45 Uhr standen aber alle wieder gesammelt vor dem Haupteingang und stiegen in den Bus, der uns zum Weingut Schröder gefahren hat. Dort angekommen gab es einen Sektempfang und eine kurze Willkommensrede von Jürgen Mertz mit anschließender Eröffnung des Büfetts. Nach dem Essen, das von gutem Wein und noch mehr guten Gesprächen begleitet wurde, eröffnete Eva die interne Siegerehrung. Alle angetretenen Teams wurden einzeln nach Punktstand aufgerufen und erteten großen Applaus für die starke Leistung. Und alle Teams hatten sich die Urkunden und Medaillen, die verteilt wurden, auf jeden Fall redlich verdient. Herzlichen Glückwunsch, das waren unglaublich gute Leistungen! (Bild 14)



Bild 10



Bild 11



Auch Danksagungen sind hier noch einmal angebracht: Ein herzliches Dankeschön an alle (wie Eva jetzt sagen würde) „Kinder“, die während der zwei Wettbewerbstage ihr absolut Bestes gezeigt haben. Ihr seid unglaublich!

Bild 13

Auch nach der Siegerehrung war der Tag noch nicht vorbei. Bei guter Musik und Tänzen drinnen, angeregten Unterhaltungen draußen und guter Laune überall, ging der Abend lang-sam, aber sicher in die Nacht über. Alle haben die entspannte Stimmung genossen und sich über den so erfolgreich verlaufenen Wettbewerb gefreut.

Doch jeder schöne Abend muss auch mal ein Ende finden. Als um halb zwölf die Busse kamen, waren aber die Wenigsten schon bereit, den Abend zu beenden. Es wurde also beschlossen, die Location zu wechseln und die Party vor der Jugendherberge nach der Ankunft einfach weitergeführt. Und so wurde der letzte Abend bei schönster Mannheimer Nachtkulisse an der Rheinpromenade noch gefeiert.

Am nächsten Morgen hieß es für alle Abschied nehmen. Sachen packen, Betten abziehen, Schlüsselnrückgabe und das Versprechen, in Kontakt zu bleiben und sich bald wiederzusehen. In einem Moment wurde noch für die wunderschöne Zeit gedankt und im nächsten waren alle im Auto oder in der Bahn auf dem Rückweg nach Hause. Doch die Zeit war unfassbar schön und alle Teilnehmenden werden noch lang daran zurückdenken!

Danke an alle Richter*innen, die beim täglichen Auf- und Abbau tatkräftig mitgeholfen haben (man munkelt, dass alles, das nicht niet- und nagelfest oder eingepflanzt ist, auf der BUGA Füße bekommt und sich verselbstständigt) und natürlich auch dafür gesorgt haben, dass die Wettbewerbsaufgaben nicht nur geschrieben, sondern auch perfekt vorbereitet, verstanden und durchgeführt werden.

Ein besonderer Dank gilt unserer „Bundes“-Eva und Simone (seit Neuestem liebevoll auch „Bundesmutter“ genannt), ohne die die ganze Veranstaltung maßlos geplatzt wäre. Vielen, vielen Dank an Euch und das ganze Organisationsteam, das hinter den Kulissen des Bundesentscheides steht! (Bild 16)

Doch nach dem Berufswettbewerb ist ja bekanntlich vor dem Berufswettbewerb: An dieser Stelle eine Einladung an alle, den BWB 2025 mitzugestalten. Egal ob als Wettbewerbsrichter*in, Helfer*in (oder auch „Helfers-Helfer*in“;) oder in der Vorbereitung, z.B. im Autoren Ausschuss- eure Hilfe und euer Engagement ist es, was den Berufswettbewerb jedes Mal wieder stattfinden lässt und die Zeit unvergesslich macht!



Bild 14



Bild 16

Mit jeder Blume, an der wir riechen
mit jeder Muschel, die wir sehen
werden wir an Dich denken

Maria Kliem



Am 16. August 2023 verstarb Maria Kliem nach kurzer schwerer Krankheit.
Der Krebs siegte.

Am 21. Juli 1973 geboren wohnte sie die meiste Zeit in Stockhausen, einem Ortsteil von Herbstein. In Herbstein absolvierte sie nach dem Abitur eine Gärtnerlehre in der Gärtnerei Ruhl, die sie mit „sehr gut“ 1995 abschloss. 1996 heiratete sie und zog für kurze Zeit nach Celle/Niedersachsen. Sie bekam zwei Söhne, die bereits ab 1998 in Stockhausen von Ihrer Mutter betreut wurden, da sich Maria zur Meisterausbildung an die Lehr- und Versuchsanstalt In Kassel angemeldet hatte. Nach erfolgreichem Abschluss begann sie nun als Gärtnermeisterin am Studienseminar in Kassel die Fachlehrerausbildung 2001-2003. Auch diese schloss sie erfolgreich ab und begann 2003 ihre Tätigkeit als Fachlehrerin an der Eduard-Stieler-Schule in Fulda. Sehr bald wurde sie von der Zuständigen Stelle für die Berufsausbildung „Gärtner/Gärtnerin“, jetzt Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen in die Prüfungsausschüsse für die Abschlussprüfungen fast aller gärtnerischen Fachrichtungen berufen. Für die Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner war sie auf vielen Ebenen tätig. Beginnend mit der Ortsgruppe Fulda, über die Landesgruppe Hessen und als Aufgabenautorin und Wettbewerbsrichterin für den Berufswettbewerb, der alle zwei Jahre stattfindet. Sie war Geschäftsführerin der Landesgruppe Hessen. Prüfungsvorbereitungsseminare an der Bildungsstätte Gartenbau in Grünberg und an anderen Berufsschulstandorten führte sie unermüdlich durch. Sie war im Vorstand des Arbeitskreises „Europäischer Gartenbaulehrer“ und Preisrichterin bei Bundesgartenschauen.

Mit Maria Kliem verliert der Gartenbau eine sehr engagierte Person viel zu früh. Das machte Maria noch aus... ihre Herzlichkeit, ihr mitreißendes Lachen, ihre Kreativität, ihre klaren Gedanken, ihre Ehrlichkeit, ihre Hilfsbereitschaft

Maria war uns... Freundin, gute Bekannte, Mitstreiterin, Junggärtnerin, Kollegin

Marcel Waber, Florian Handwerk, Anja Schlegel, Sven Kötter, Sylvia Heils,
Stefanie Eidmann, Ingolf Reinhardt, Markus Hegmann, Frank Specht,
Udo Spamer, Florian Euler, Julian Herrera
(Landesvorstand Junggärtner Hessen e.V.)



Ein besonderer Dank gilt auch allen Berufsschulen!

Durch die Unterstützung der Berufsschulen in der ersten Runde des Wettbewerbs ist es überhaupt möglich (fast) alle Azubis zu erreichen und ihnen die Teilnahme am Berufswettbewerb für junge Gärtner*innen zu ermöglichen. Herzlichen Dank an alle die bei der Durchführung beteiligt waren und den Nachwuchs des Gartenbaus unterstützt haben!

Berufsschulen, die den Berufswettbewerb für junge Gärtner*innen 2023 durchgeführt haben:

Christiane-Herzog-Schule, Heilbron
 Justus- von-Liebig Schule, Göppingen
 Carl Hofer Schule, Karlsruhe
 Edith-Stein-Schule, Freiburg
 Berufsschulzentrum, Radolfzell
 Landwirtschaftliche Schule, Hohenheim
 Johannes Gutenberg Schule, Heidelberg
 Berufsschule Bayreuth
 Berufsschule St. Erhard/Plattling
 Berufsschule Neusäß
 Berufsschule München
 Berufsschule Kempten III
 Berufsschule Regensburg
 Berufsschule Bamberg
 Berufsschule Nürnberg
 Berufsschule Höchstädt an der Donau
 Berufsschule Ochsenfurth
 OSZ Werder, Schulteil Groß Kreuz
 OSZ Märkisch-Oderland
 Peter Cenne Schule, Berlin-Brandenburg
 Berufskolleg Münster
 BKO Essen
 Elly Heuss Knapp Schule, Düsseldorf
 Technische Schule, Steinfurt
 Berufskolleg Paderborn
 Berufskolleg Herford
 Berufskolleg Dortmund
 Berufskolleg Wesel

Staatl. Berufsschule, Karben
 Eugen Kaiser Schule, Hanau
 Luise Schröder Schule, Wiesbaden
 Philipp-Holzmann Schule, Frankfurt
 Willy Brandt Schule, Kassel
 Eduard Stieler Schule, Fulda
 Julius Wegeler Schule, Koblenz
 Dienstleistungszentrum RLP, Neustadt
 TGBBZ Saarbrücken
 RBZ Kiel
 Berufsschule Oldenburg
 RBB Neustrelitz
 Berufsschule Husum
 BBS Uelzen
 Berufsschule Braunschweig
 BBZ Schleswig
 BBS Haste
 EPS Lübeck
 BBS Meppen
 Berufsschule Hannover
 Berufsschule Ellerhoop
 BSZ Dresden
 Berufsschule Wurzen
 BSZ Willow Haßlau
 Berufsschule Erfurt
 Berufsschule Haldensleben
 Berufsschule Halle

Auch den Durchführenden Stellen in Hessen, Baden-Württemberg, Nord, NRW, Berlin, Mitteldeutschland und Bayern danken wir herzlich für die Koordination und Durchführung der Erst- und Zweitentscheide!



Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen, die den Bundesentscheid möglich gemacht haben!
 Allen Helfer*innen die vor Ort und im Hintergrund tätig waren, damit alles reibungslos ablaufen konnte,
 Allen Aufgaben-Autor*innen die schon im Jahr vorher mit dem Vorbereiten der Aufgaben
 für den Wettbewerb begonnen haben, und allen Sponsor*innen die uns unterstützt haben!

Nicht zu Letzt bedanken wir uns auch herzlich bei den Teilnehmenden,
 die für eine wunderbare Stimmung beim Wettbewerb gesorgt haben!

Von Herzen
 Danke!



Gärtnerische Begegnung der Superlative im Großherzogtum Luxemburg

62. Kongress der „Communauté européenne des jeunes horticulteurs – CEJH“ – europäische Gemeinschaft der Junggärtner.

„Lehrjahre sind Wanderjahre“ Die CEJH bietet gärtnerisches Wachstum für Gärtner- & Gärtner-Lehrlinge auf europäischer Ebene.

Über die nationalen Grenzen hinaus genießen die gärtnerischen Fachkräfte auf dem Europäischen Kongress der Junggärtner jährlich intensives, grünes Networking im europäischen Kontext. Die europäische Begegnung ist eine eminente Etappe im „beruflichen & persönlichen Reifungsprozess“, simpel das junge Gärtner-talent wächst über sich hinaus.

Unter der Headline „Entdecke die unerwartet, grünen Seiten Luxemburgs im letzten Großherzogtum der Welt“ luden die Junggärtner nach Luxemburg ein, dies unter der Organisation & Koordination der „Fédération Horticole Luxembourgeoise“ - dem FHL-Fachverband der Gärtner & Floristen, zum 62. Kongress der „Communauté européenne des jeunes horticulteurs – CEJH“, welcher vom 16. bis 23. Juli im Großherzogtum Luxemburg stattfand. Jeder der jungen Menschen konnte während einer Woche seine Kompetenzen in den Bereichen Sprachen, Pflanzenkenntnisse, Gestaltung und seine inter-kulturellen Kenntnisse erweitern. Der CEJH-Kongress findet jährlich abwechselnd in einem anderen europäischen Land statt und dies seit mehr als 60 Jahren.

Bis zu fünfundzwanzig junge, europäische Gärtnerinnen und Gärtner der gesamten grünen Branche wie Landschaftsgärtner, Floristen, Baumschuler, Zierpflanzen- und Gemüse-gärtner aus Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Luxemburg, Österreich, Polen, Schweden & Tschechien ergründeten das Großherzogtum Luxemburg, das grüne Herz Europas.

Das vielfältige Programm umfasste eine Reihe erstklassiger Visiten, wie die Besichtigung der

ökologischen Fluss-Renaturierung der Petrusse mit ihren nachhaltigen Grünflächen im urbanen Naherholungsgebiet der Stadt Luxemburg sowie der Erforschung des „Underground's“ im Stadtpark des berühmten Gärtner & Gartengestalters „Edouard André“, den Kasematten von Festungsmeister Vauban, dies mit den Freunden der Festungsgeschichte.

Der Abschluss des 1. Tages war, der Besuch der Gemüsegärtnerei Kirsch auf „Eecheferfeld“. Gekrönt vom offiziellen Kongress-Opening im Stadtpalast Cercle-Cité wurde der 1. Kongresstag der Gemeinschaft der europäischen Junggärtner (CEJH) im Beisein von nationalen Persönlichkeiten: Herr Maurice Bauer, Schöffe der Stadt Luxemburg, Herr Lex Delles, Minister für Mittelstand & Tourismus und Herr Claude Haagen, Minister für Landwirtschaft, Weinbau & Entwicklung des ländlichen Raumes, Partnern und Sponsoren. Es ist bereits das 3. Mal, dass das Großherzogtum Luxemburg Gastgeber dieses Kongress-Events ist und die Organisation & Koordination vom FHL-Fachverband, dem Unternehmerverband der Gärtner & Floristen garantiert wird.

Weitere Highlights im exzellenten Kongressprogramm waren: die neuen Infrastrukturen der Gartenbauschule des „Lycée Technique Agricole“ in Gilsdorf, sowie der mit dem ‚Award Garden of Excellence‘ der „World Rose Society“ preisgekrönte Rosengarten des „Château de Munsbach“, die Revitalisierung der Industriebrachen zum neuen Stadtteil und Universitäts-Campus sowie das Erklimmen der Hochöfen auf 40 Meter in Belval. Außerdem viele innovative Familienunternehmen aus Floristik, Gartenbau & Weinbau. Die jungen Gärtner lernten mehr über das „LUGA-Luxembourg Urban Garden“ - Projekt und das Exchange-Programm für junge Landschaftsgärtner der „European Landscape Contractors Association - ELCA“. Letztendlich weitere „luxemburgische“ horti-kulturelle Besonderheiten bereicherten das reichlich, unerwartet, grüne CEJH-Kongress-Programm: der neue Stadt-Park im „Ban de Gasperich“, nochmals ging es dort ebenfalls hoch hinaus auf den knapp 69 meterhohen Wasserturm von



Architekt Jim Clèmes, eine unverkennbare „Landmark“ auf dem Gebiet der Stadt Luxemburg. Gärtnerische Kulinarik durfte ebenfalls nicht fehlen mit dem Besuch der Privatgärten des Winzers „Domaine Claude Bentz“ in Remich-Mosel, dem Obsthof „Pretemer Haff“ in Limpach und dem international preisgekrönten Apfelweinhersteller „Ramborn Cider“ in Born an der Sauer. Andere gärtnerische Wirtschaftsformen wurden entdeckt die solidarische Landwirtschaft mit Gemüsebau der Kooperative Terra auf „Eecherfeld“ wie auch innovative Mäh- & Kühltechnik auf dem Betrieb Rollrasen Van de Sluis in Limpach oder die Materialvielfalt und die einladenden, neuen Ausstellungsflächen des Baumateriallieferanten Léon Steffes, Alzingen. Abkühlung und grüne Vielfalt entdeckten die Kongressteilnehmer beim Familienunternehmen Gillen in Tandel: Gartencenter, Baumschule, Landschaftsgärtner und „Pool for Nature“-Anbieter. Die floristische Buntheit wurde im Kongress-Programm abgedeckt mit dem Besuch des Fachbetriebes Fleurs Wüst in Heisdorf, eines der größten Familienunternehmen im Bereich Floristik mit Gartencenter in Luxemburg.

Dank gilt hier besonders den Guides sowie den Familienunternehmen der einzelnen Visiten, welche die europäischen Junggärtner derart herzlich empfangen haben und ihr grünes Know-How mit den überaus wissbegierigen Kongress-Teilnehmer teilten. Herzlichen Dank für ihr Engagement.

Ein ganz besonderer Dank gilt allen Teilnehmern des diesjährigen CEJH-Kongresses für die unglaubliche Disziplin und die unbeschreibliche Begeisterung an jedem einzelnen Kongresstag. Es war grandios gemeinsam mit den Kongressteilnehmern die unerwartet, grünen Seiten des Großherzogtums zu entdecken. Die Stimmung war unbeschreiblich, nahezu überragend, zur Kongress-Eröffnung sprach jeder von einer CEJH-Gemeinschaft, am letzten Tag der Woche von der CEJH-Familie.

Dieses europäische Jugend-Kongress-Event war nur möglich durch die Unterstützung der CEJH-Premium-Partner: Ministerium für Erziehung, Jugend & Kinder, Ministerium für Mittelstand & Tourismus, dem Ministerium für Landwirtschaft, Weinbau & Entwicklung im ländlichen Raum & der Stadt Luxemburg. Den CEJH-Partnern: Handwerkerkammer & Arbeiterkammer, Luxemburg. Den CEJH-Junior-Partnern: Landwirtschaftskammer, Luxemburg, Gartenbau-Versicherung, Wiesbaden & Iso-green, Dudelange. Und unzähligen CEJH-Promotern, Friends & Fans.

Der Kongress-Termin für 2024 steht ebenfalls bereits fest: 20.-27. Juli in der schönen Hansestadt Hamburg. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen.

Entdecke Aktuelles auf den Social media Accounts der Junggärtner Luxembourg: www.gaertner.lu / more inspiration on FACEBOOK & INSTAGRAM

! – Folge den Junggärtner Luxembourg auf Instagram & Facebook, abonniere die Posts, Reels & Stories durch Einschalten der Klingel . Folge den europäischen Junggärtnern unter www.cejh.org sowie auf Instagram unter @cejh.org & auf Facebook unter: „Community of European Young Horticulturists“ CEJH steht für „Communauté européenne des jeunes horticulteurs“ – europäische Gemeinschaft der Junggärtner.

- Die CEJH unterstützt den alle 2 Jahre stattfindenden Berufswettbewerb der europäischen Junggärtner
- General-Meeting & jährliches Treffen der nationalen Junggärtner-Verbände auf dem einwöchigen CEJH-Kongress.

MITTEILUNG der „Fédération Horticole Luxembourgeoise – FHL“ im Namen der JUNGGÄRTNER LUXEMBURG.

SVLFG belohnt Wissen mit Sonnenschutzprodukten

Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) präsentierte sich beim Landesentscheid des Berufswettbewerbes der Junggärtnerinnen und Junggärtner am 17. Juni auf der Landesgartenschau in Balingen mit Informationen zum Sonnen- und Hitzeschutz bei der Arbeit.

UV- und Hitzeschutz sind während der warmen Jahreszeit herausfordernde Belastungen bei Arbeiten im Gartenbau. Die SVLFG nutzt bei der Landesgartenschau in Balingen die Möglichkeit, wirkungsvolle UV- und Hitzeschutzprodukte vorzustellen. Sie empfiehlt allen Personen, die in der Sonne arbeiten müssen, körperbedeckende Kleidung und Kopfbedeckungen mit Nackenschutz zu tragen. Sonnencreme sollte einen Lichtschutzfaktor von 50 haben. Kühlfunktionskleidung und eine ausreichende Menge an Getränken beugen Hitzeschäden bei der Arbeit vor.

SVLFG gratuliert den Gewinnerinnen und Gewinnern

SVLFG-Präventionsfachmann Rainer Subgang, der den Berufswettbewerb als Richter begleitete lobt: „Alle Auszubildenden lösten die Aufgabenstellung sehr gut.“ Herzliche Glückwünsche der SVLFG gingen in Richtung des Gewinnerteams. Alle Wettkampfteilnehmerinnen und -teilnehmer erhielten neben ihren Urkunden und Preisen eine SVLFG-Tasche mit Sonnenschutzprodukten und einer Trinkflasche.



SVLFG-Präventionsexperte Rainer Subgang überreichte allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Berufswettkampfes SVLFG-Taschen mit Sonnenschutzprodukten und einer Trinkflasche.

Hintergrundinformation

Sonnen- und Hitzeschutz sowie das Angebot einer arbeitsmedizinischen Vorsorge sind Aufgaben des Arbeitgebers. Die SVLFG unterstützt Arbeitgeberbetriebe mit der kostenlosen Infobox „Sonnen- und Hitzeschutz“. Die Box kann telefonisch unter 0561 78510010 oder online unter www.svlfg.de/infobox-hitze-sonnenschutz bestellt werden.

Foto: Junggärtner Baden-Württemberg e.V.



CEJH Kongress 2024 Raum Hamburg

20. bis 27. Juni 2024

Seid dabei!

Nähere Informationen folgen in Kürze unter
www.junggaertner.de

IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger:
Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner
(Adj e.V.), Gießener Str. 47, 35305 Grünberg,
Tel.: 06401 91 01 79, Fax: 06401 91 01 76,
E-Mail: info@junggaertner.de

Redaktionelle Verantwortung:
Eva Domes
Satz und Gestaltung: Stefanie Eiser
Anzeigenverwaltung: Simone Schneider
Bezugspreis: 3,25 Euro,
im Mitgliedsbeitrag enthalten
Erscheinungsweise: Vierteljährlich
(jeweils Anfang Januar, April, Juli und Oktober)
Auflage: 2.500 Exemplare
Titelbild: Adj

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Bei
Nichterscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt,
besteht kein Anspruch auf Rückerstattung oder
Nachlieferung.



Du suchst für Dein Unternehmen einen
jungen, engagierten und motivierten Menschen
mit einer Gärtnerausbildung?

Du bietest für interessierte junge Menschen
einen Praktikumsplatz im Gartenbau an?

Du möchtest Dein Unternehmen, Deine Schule,
Deine Fortbildungsmöglichkeiten etc. beim gärtnerischen
Berufsnachwuchs bekannter machen?

Dann nutze die Junggärtner-info und veröffentliche
in einer der nächsten Ausgaben Deine Anzeige.

Preise und Anzeigenformate erfährst Du auf
unserer Homepage junggaertner.de
unter „Mediadaten“ oder telefonisch unter
06401 91 01 79.

Wir freuen uns über unaufgefordert eingesandte
Manuskripte. Der Abdruck erfolgt honorarfrei.
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Mei-
nung des Verfassers wieder, nicht die der Redaktion.
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge redaktionell
zu bearbeiten und Leserbriefe sinngemäß zu kürzen.

 **Junggärtner**

Weiterbilden. Weiterkommen.

Schlauzubi-Hefte

Die Schlauzubihefte liefern zu 17 verschiedenen Themen kompakt und leicht verständlich zusammengefasst alle nützlichen Informationen zu dem jeweiligen Thema. Der Inhalt stammt von Uwe Bienert.



Wir bieten Schlauzubis an für

- Be- und Entwässerung
- Botanik
- Dachbegrünung
- Fassadenbegrünung
- Gartenbaugeschichte
- Gartenteiche und Bachläufe
- Gehölzbestimmung 1 Grundlagen
- Gehölzbestimmung 2 Laubgehölze
- Mauerbau
- Maschinen und Geräte 1
- Maschinen und Geräte 2
- Natursteinpflasterung
- Pflanzen auf der Baustelle
- Prüfungsvorbereitung
- Rasenbau
- Schwimmteiche
- Treppenbau



Die Schlauzubis sind erhältlich über unseren Shop.



Junggärtner

Weiterbilden. Weiterkommen.